# esvadener Canbla

The morgens bis 6 libe abends. Poftidellente: Frantfurt a. St. Str. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Rr. 6650-52, Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr aberds, anger Sonntags. Softhodfonts: Feunsturt a. R. Rr. 7605.

Bezigspreise: Im Berlag abgeholt: Mf. 104.—, in den Ausgadestellen: Mf. 107.—, durch die Tröger ins hans gebracht Mf. 116.— monatlich.— Bezugsdestellungen nehmen an: der Berlog, die Ausgadestellen, die Tröger und alle Postankaisen.— In Fällen höherer Sewalt Verrieds-lätungen oder Streiß daben die Bezieher teinen Ausgruch ein zieferung des Bleites ober Erstanung des entsprechenden Enigelts. Angelgempreifer Orfliche Angelgen Mf. 12.—, Penany- und Luftbarfeito-Angelgen Aff. 18.—, auswählte Mellemen Mf. 18.—, auswärtige Reflamen Mf. 60.— für die einische Polonalgeile ober beren Raum.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angelgen entstreche Rachleg.— Schließ der Angelgen Aunahme für beibe Angelgen: 10 Uhr vormittags. — IN Aufnahme von Angelgen an vergeichtiebenen Tagen und Plätzen wird leine Gewähr übernam

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherftrage 12, Ferniprecher: Amt Moripplay 15300.

Samstag, 9. September 1922.

## Abend-Ausgabe.

Mr. 421. + 70. Jahrgang.

## Der Türkenfieg im Orient.

Der enticheiden be Gieg, den bie Türfen in Kleinasien errungen haben, hat nicht nur in Athen wie ein Blig eingeschlagen, sondern auch in London. England hat fich auf eine türkenfeindliche Bolitit fo sestigelegt, daß die vernichtende Riederlage der Grie-chen, die diesmal die Rolle der Goldaten Englands übernommen hatten, zugleich als eine folgenschwere Riederlage Englands angufeben ift. Schon gittert Die Londoner Breffe für die Darbanellen, beren Befig als eine der wichtigften britischen Kriegserrungenichaften bezeichnet werden muß. Man erklärt an der Freiheit ber Meerengen burfe nicht gerüttelt werben. lich sind die Meerengen nur dann frei, wenn sie sich in britischer Obhut besinden. In der in allen englischen Zeitungsstimmen zum Ausdruck tommenden Besorgnis por ben Folgen des türfischen Sieges zeigt fich die Beitfichtigfeit und Klarheit ber englischen öffentlichen Meinung. Auch heute wohnt jenseits des Kanals ein Bolf von Politifern, bas jedeGefährdung seiner Lebensintereffen inftinftiv gu erfennen vermag. Der türfische Waffenersolg bedroht mit einem Schlage die ganze Stellung Englands im Orient. Die Nachricht, daß die Sowjetregierung der femalistische Regierung zu ihren militärischenErsolgen begliidwünscht habe, ist noch nicht bestätigt. Aber wenn fie nicht mahr ift, fo ift fie zweifellos gut ersunden. Lenin hatte sogar, da er fich ja ohnehin mandmal in Bilbelminifden Alluren gefällt, an Kemal-Palcha telegraphieren fönnen: Türkische Siege sind tussische Siege. In sedem Fall sind es englische Riederlagen, Und die hat mit der sprichwörtslichen Unzuverlässigkeit seiner Politis Lloyd George gläcklich erreicht. Auch Deutschland verdankt ihr die Misersolge seiner discherigen Reparationspolitik und seinen heutigen wirtschaftlichen Zusammenbruch, weil es jedesmal ben guten Reben Englands traute, benen dann ftets ichlimme Taten gefolgt find.

#### Die Rieberlage ber griechifden Urmeen.

Die Riederlage der griechischen Armeen.

W.T.B. Londen, 9. Sept. Die "Times" meldet aus Konkantinevel, es derriche allgemein der Eindruck dach die griech il die Südarmee aelcht lagen lei und das die dald is End munn gontens mit oder ohne Waffenkillnand unvermedblich lei. Die Berichte von der nördichen Kront belagen andererieite, das das 3. artechtiche Korns die Türken obsewehrt dade und aute Distolin destebe: es bält eine karke Linie öflich von Brulla. Diese Stadt merde aweitellos nicht geräumt werden.

W.T.B. London, 9. Sept. Reuter meldet aus Smorna nom 7. Sentember: Die Griechen balten fich öflich der Linie Solchli. Es destehen wird, kilderlinge und Deserteure treifen zu Taulenden ein. Jahlreiche britische Staatsangehörige befinden sich in Smorna und in den umtiezenden Törlern. Es werden Befürchungen wegen der Sicherbeit des britischen Leinnen sich in Kingtinge und duch wegen der gebensmittelberlorung. Men lichtingsfrage dürfte ernit werden, da 'o aut wie keine Wordereitungen getroffen worden find bestaltst lanitürer Maknahmen, nach auch wegen der Zebensmittelberlorung. Men lichtin die Jahl der Zebensmittelberlorung. Men lichte die Jahl der Zebensmittelberlorung. Men lichte Grenzelle Trist und das Einsto Kanden der meine Geschaften wird der au in keiner Sesiedung mit dem Geschaldiger der au in keiner Sesiedung mit dem Geschaldiger und Die an in keiner Bestehungen vom 7. September liedt die Gesangennahme der Generale Trist und Die an in keiner Keisebung mit dem Geschaldiger und der Rechells handen der Kindung au Uisaal-Malichehr einenemmen. Die beiden Generale leien mit ihren Städen auf dem gen an men met den Kindung au Uisaal-Malichehr einenemmen. Die deiten Generale leien mit ihren Städen auf dem gen an den men met den Kindung au Uisaal-Malichehr einenemmen. Die beiden Generale leien mit ihren Städen auf dem gen an den met den Kindung au Uisaal-Malichehr einen den den men den met den Kindung au Uisaal-Malichehr einen den den den men den Konps in normaler Weite in Brulfa seftgelent. Die Rachricht ern der Bek

#### Smurna per bem Fall,

D. Baris, 9. Sept (Eig Drahtbericht.) Man melbet aus Konstantinopeler Quelle, daß dort das Gerücht gebe, daß der Kommandant der türflichen Vordut, die sich ieht ungesicht 20 Kilometer von der Siedt Emvrna entiernt besindet, an den Kommandanten der griechilchen Pordut, die sich im limfresse von 20 Kilometer um die Stadt Smorna erstreckt, einen Beten entiandt dat, durch welchen der Kommandant zusehordert wird. die Stadt Smorna den Türken ohn en Kiper dan des underlassen, um unnunkes Blutvergießen zu zerkindern. Der fürfliche Bote hat binzugestigt, daß keinerlei Bedrohung der Beodsterung von Smorna durch die Besehung der Kemaliten zu bestirchten sei.

W. T.-B. London, 9 Sept, Keuter meldet aus Smorna vom S. Saptember vormittags 10% Uhr, daß die Lage doct äußer it ernit sei. Die Türken haben gestern Turbalt an der Bahalinie Aiden, 35 Meisen nor Smorna entsernt, zerzichet. Banden griechilder Soldaten, armenische und fürfliche Sinden beneben Brandisaungen, Raub und Mord. Die ollijerte Klotte sahte den Blan sür eine gemeinsame Affison in Smorna, denn alles englische Eigentum bestiede sich in Gesaht.

D. Baris, 9. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Man meldet aus Smorna, daß die Auskhiffung der Marineabteilungen der Milierten in Smorna andauere, die die Ordnung in der Eindt aufrecht erhalten soller. Alle griechtischen Be-körden daben bereits die Stadt verlatten und der griechische Oberkommissar ist von der Bevölkerung bedroht worden und war geswungen, lich an Bord des Dampfers

"Lemnos" au flüchten, da er fich nicht mehr ficher fühlte. Man foricht logar von leiner bevorstehenden Demtision. Die besatiche ihweizertiche und tichechostowatische Regierung baben die fransosiiche Aegierung gebeten, in Emorna den Schutz über ihre Staatsangehorigen zu über-

#### Die Siegesbeute ber Türten.

W. T.-B. Baris, 9. Sept. (Dradibetickt.) Rach einer Savasmeldung aus Anaora betriat die Siegesbeute der Lürfen am 4. September 1910 Geschüte. 1200 Lastantos. 5000 Maschinengewehre und über 40 000 Gewehre. Die Jahl der Gefaugenen übersteint an diesem Tage 20 000. – Web davos aus Adama berichtet wird von kemalititicher Seite erklärt. das die griechische Armee, die urtrünglich 200 000 Mann andie, die Hate ihres Besitandes verlaren dat. Die griechischen Streitstätte, die sich in Unordnung vor der zurftischen Keiterei zurücksiehen, betragen noch vicht 50 000 Mann.

#### Die englische Flotte in ben Drientgemaffern,

hm. Malta, 9. Sept. Die leichten Kreuger "Cardiff" und "Concord" find unter bem Kommando des Abmirals Inrubitt in Malta am Morgen angetommen und mittags nach Smprna weitergefahren. Mit Ausnahme des Dreadnoughts "Benhow", der sich im Trodendod befindet, und des leichten Kreuzers "Cen-taur" und einigen kleinen Schiffen ift die ganze Mittels meerflotte in ben Orientgemaffern versammelt.

#### Die türfifchen Friedensbedingungen,

D. Rom, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Friedensbedingungen Angoras lauten jeht nach einer Melbung des "Journal de Italia" wie folgt:

1. Sofortige Räumung gang Unatoliens von griechijchem Militar und griechischer Bermaltung.

2. Auslieferung des Kriegsmaterials als Pfand.

3. Berpflichtung, feine Truppen nach Thrazien gu

entfenben. Rurge Baffenstillstandsbauer.

Für die Friedensvertrage ist augerdem vorgesehen sofortige Raumung Thragiens und ber Darbanellen und beren Rudgabe an die Türfei, ferner Rudgabe ber Inseln Chios, Mytilene und Kriegsentschädigung. Es ist wahrscheinlich, daß Kemal auch die Räumung Kon-stantinopels von den Truppen der Alliierten verlangen wird.

#### Die Ronfereng von Benedig.

Die Konserenz von Benedig.

W. T.B. Kom, 9. Sept. Wie die Plätter melden, hat die italienische Repierung bei den Rogierungen Frankreichs und Englands einen Schrift unternommen, um sie ren der Rotwendigkeit zu überzeugen, Grieckenland und die Türkei zu einer Konserena zinzuladen, die in Benedig kattinden soll und auf der die Kriedenspräsis minarien erörtert werden sollten. In der Zwischenspräsis minarien erörtert werden sollten. In der Zwischenseit solle aus Gründer der Menichtlichteit Vorsorge getrossen werden, daß ein Wassen unterbrocken würden.
D. Kom, 9. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Rach einer Weltungen unterbrocken würden.
D. Kom, 9. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Rach einer Weltung der Agentur Bolta iost aus Grund eines Beschünses der französischen und englichen Kegierung die Konseren zin Eenedig noch im Lause die 1es Monats hattsinden. Eie werde insolge der ienigen Unwälzungen der Aerbältnisse in Kleinossen die Form einer regulären türfisch griechtischen Der Keinglien die Form einer regulären türfisch griechtischen der Entente beablichtigen, nicht, wie urbrünglich geplant, sich durch ihre Oberkommissaen, nicht, wie Wassen durch ihre Ausenminister, vertreten au lassen. W. T. B. Pondon, 9. Sept. Der "Star" berichtet aus Maisand, es verlaute, das die Konserenz von Benedig über die Fragen der Fibuna des englischen Kabinetts beschlossen werden lei, die Unt icht Frantreich der erstährt, das in der vorgelichten Stung des Land der Lieben kabinetts beschlossen untereichen Stige einem Beichluch, die dardanellen offen zu balten, England dei leinem Beschluch, die dardanellen offen zu balten, England dei leinem Beschluch, die dardanellen offen zu balten, England der leinem Beschluch.

#### Rabinettstrife in Griechenland.

W. T.B. Baris, 8. Gept. Rach einer Savas-Melbung aus Athen ist das griechische Kabinett zurückgetreten. Der König hat Kalogeropulos mit der Bildung des neuen Kabinetts beaustragt. Nach einer Meldung des "Intransigeant" aus Athen ist Stuludes zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

#### Rüdtrittsabsichten Rönig Ronftantins?

D. Baris, 9. Sept. (Gig Orabtbericht.) In Busarester Kreisen iragi man üch eb die osöküche Müdbern fru die os Brinzen Georg von Griechenland als Grund die Absicht König Konstantius babe, zurüdzutreten und den Ihron ieinem Sohne au überlassen. Jedenfalls bleibt voch beute aberd bier nordiegender Radrichten die politische Lage in Athen äuserit verwiert. Es sird sahlreibe Egendarmertesträfte um die Stadt susammengesogen worden, da man besürchtet dag det Kintieserung der Berwundeten von der sleinasiatischen Kront in die Spitäler Unruben ausbrechen könnten. dah legt die Bevösserung die ihr und en ausbrechen könnten. dach legt die Bevösserung die ihrt eine auffallende Rube angesichts der Ereignisse an den Lag.

#### Thronwechiel in Konftantinopel?

W. T. B. Baris, 9. Gept. Wie das "Betit Journal" aus London berichtet, meldet man aus Konstantinopel, das mög-licherweise der Sultan Mehmed V. augunfren des Thronsolgers Medicibie abdanten werde.

#### Die deutschebelgischen Berhandlungen.

Die deutsch-belgischen Verhandlungen.

Br. Beelin, 9. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die belgische Delegation verbaubelte Treitagnachmittag 4 Uhr im Reichstinansministerium mit dem Minister Dr. Der mes und den Staatssekreturen Dr. Bergmann und Dr. Schröder. Der belgischen Delegation wurden desti im mie Bortchiese wordelegt. Diese Borchläge wurden erörtert und die noävendigen Austlärungen wurden darüber gegeben. Die belgischen Delegischen erklätzen, daß sie sich wesen der Workhäge mit ihrer Regierung in Berbindung ieben minten und daß sie reraussichtlich am Samstag in der Lage lein wöltben, eine Antwort zu geben. Deute Sanstag. den 9. September, werden die Berbandlungen swischen wirten Ab. ich in k sinden. Peter den Stand der Berbandlungen swischen der Beschandlungen im der Lage kein wöltben, eine Antwort zu geben. Deute Sanstag. den 9. September, werden der Berbandlungen swischen der Beschandlungen im der Lage. Mitteilungen zu machen. So kareibt, die Berbandlungen ist ihren Ab. da 3. In der Lage. Mitteilungen zu machen. Es kareibt, die Berbandlungen ist ihnden von ihrem for mellen Ab. dalus. Desten Lermistag bätten sich heie sulfändigen Stellen mit der Frage der zu gebenden Garantien sür die Schakweckle beschäftigt und peitern nachmittag leien die Besprechungen mit Reichsfinansminister Dr. Dermes, den Belgischen Delegierten und der anderen Seite fortgelest worden. Dabei siehe von der anderen Seite fortgelest worden. Dabei siehe now den kleichen Berogromm lebe vor, das Deutschland und der kredite zur Birolchaft der Stage der heit der Belgischen Delegierten und der Anderstage der eine der Keichsinand in Kolland der Berogromm lebe vor, das Deutschland in Kolland der Berogromm ken der Keichsten werde der Anterer wird der Beiten sich die Bestier nicht der Edenfach der Anterer wird die belgische Delegation der Deutschen Beröften und der Keichser einen der Geseperung nach beute mittag Mitteilung davon machen. Es ist aber zweisellos, das damit die Garantiewerhandlungen vor laufig der der Anterer werde, wenn die endgültige

#### Die Berhandlungen mit ber beutichen Induftrie,

Die Berhandlungen mit der deutschen Industrie,

Br. Berlin, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Das "B.L."
ersährt über die Berbandlungen im Reichstinanzministerium
mit Britetern der Industrie, das sie noch nicht zu einem
Abickluß gelangt seien. In Kreisen der Industrie würden
verschiedene Beden ken geltend gemacht. Es bestinden
adder nech rerichietene andere Möglichteiten, die im Mittelpunkt der Resortberatungen siehen. Bon einem porzeitigen Abickluß der Berhandlungen mit Belgien konne
teine Rede ichn. Die Rownendigteit, eine Einigung berdeizuführen, die auf einer weiteren Trist eingestellt ist. Als zuerst in Aussicht genommen war, bedingt begreiflicherwelfeeine langere Dauer der Beratungen. Man glaubt zu wissen,
daß kowohl auf belgischer wie auf deutscher Eriste die Lageheule burchans rubig beurfeilt werde, wenn sie auch noch auf
Schwiczische it en stoßen könne, deren überwindung
mültam sein wird. In der französischen Brese werde wiederum der Berluch unternammen, auf die Berbandlungen in
dem Sinne einzuwirken, der einer endaültigen Einigung
ungünftig sei.

Br. Berlin, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Wie der
Tag" erfährt, baben die ersten Besprechungen zwischen
Et in nes und Be mel man, katigefunden. Sie baben
ergeben, daß in der kurzen Frist in der sich die belgische Delegation in Berlin ausbalt, das Brobsem der Beteil in ung
der In dust is an der Garantierung der Schägen der
ber In dustrie an der Garantierung der Schägen
der Ausban einer gewissen Gorgenstellungen werden
leringist.

Br Berlin, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Bom Reichsleren Ausban einer gewissen Gorganisation notwendig,
beren Ausban einer gewissen Gorganisation notwendig,
beren Ausban einer gewissen Gorganisation, der Schapeleitung
leren Ausban einer gewissen Gorganisation.

lerigciet.
Be Berlin. 9. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Bom Reichsterband ber beuticken Indultrie wird mitgeieilt, es sei isstaustellen, daß er seinem Aufdau und seiner Kompetens nach nicht in der Lage sei, eine Garantieleistung für die nach in diesem Jahr fölligen Reparationsschulden zu übernehmen und daß bementsprechende Berbandlungen nicht ge-

#### Ein belgifder Rabinettsrat.

Br. Berlin, 9 Sept. (Eig. Drabtbericht.) Wie aus Brüllel gemeldet wird, ist gestern Minister Ialvar vom Ministervösschen Theunis empfangen worden, der in Ministus darun einen Kabi nettsrat abbielt. In dem Kabinettsrat lei über die Notwendigseit neuer Institutionen sur die belgische Delegation in Berlin beraten worden. Der französische und britische Bosschäfteien von der neuen Situation verständigt worden. Die neuen Instructionen sind wohl gestern noch nach Berlin weitergegeben worden. Wie verlautet, siehen Jaivar und Lbeunis den deutschen Borschäftigen nicht durchaus abstehn and gegenüber.

#### Das beutiche Sandwert und ber Bieberaufban in Rordfranfreid.

Br. Berlin, 2. Sept. In einer gestern swischen Sugo Stinnes und dem Perliner Vertreter des Deutschen Kandowerts, und Gewerbekammertages. Gweraliefreia Dermann, statigesundenen Ausbrache bot der Vertreter des Candwerts Stinnes die aftine Beteilfaung des deu ischen Ausbrache von Vertreter des Candwerts Stinnes die aftine Vereilfaung des den Pordfrankreichs an. Stinnes versicherte, daß dem diese Beiteilgung des Dandwerts sehr er win is in is einen Ciniluk auf die in Betracht kommenden Unternehmertreise energisch dadin gestend machen werde, daß das wirtslich organiserte Sandwert nach seiner Leifungssähigkeit beteiligt werde.

batelligt werde.
W. T.-B. Baris, S. Gept. Wie die Abendhlätter melden, tritt der Alfronsauslung für des Bürgermeilters machten Montag unter dem Borfig des Bürgermeilters von Lens, des Abgeordneten Baslo, zulammen. Der Sefter iar des Ausschulfes. Doucedame, wird dem Ausläug einen Borlichag der den Arbeiterverbände auseinanderieben, der eine bedeutiame Materiallieferung für den Miederaufdau det verwüßteten Gegenden beweedt.

### Die Tariferhöhungen.

Eisenbahn und Post nehmen wieder gewaltige Tariserhöhungen vor. Die Eisenbahntarise ersahren zum Oftober eine neue große Steigerung, und im Degember foll barauf ein weiterer großer Aufichlag tommen. Die Reifekoften werden damit mehr als ver-boppelt. Für ben Bergnügungsreisenben besteht das Bergnügen nur noch barin, mehr Gelb auszugeben. Bei einer Erholungsreise tostet allein die Fahrt piel mehr als früher der gange Erholungsaufenthalt, und die Folge ift, daß immer größere Bevölterungsichichten auf das Reisen gang werden verzichten müllen — eine Gesahr für die Bollsgesundheit und auch für die Kurorte, die zwar jeht noch von dem Zustrom der Aussländer leden, aber mit der Zeit werden rechnen müssen, wo die Ausgleichung der Inlandspreise an die Weltmarstspreise auch diesen den Erholungsausenthalt in Deutschland nicht mehr prositadel erschienen lassen wird —, denn es handelt sich seineswegs überwiegend um reiche Aussänder, sondern zum großen Teil auch um solche aus dem Wittelsstand.

Roch einschneidender aber find die Berkehrsver-teuerungen für die Geschäftswelt, beren Untosten dadurch außerorbentlich erhöht werben. Die Fabrifanten und Kaufleute, die ständig Reisende unterwegs haben, muffen ihr Spesenkonto gewaltig erhöben und allein bafür ein anschnliches Betriebskapital bereithalten. Und jeder Warenbezieher hat allein für Frachten enorme Summen aufzubringen. Alles das muß wieder hereingebracht werden, und so bilben die Berkehrsver-teuerungen für die Preisbemessung einen sehr insehnlichen Faktor, ber viel mehr für jeden einzeln ausmacht als selbst die kosspieligste Bergnügungsreise. So greift eins in das andere und macht jede Erhöhung der Auf-wendungen im Staatsbetriebe für die ganze Bolks-wirtschaft und für alle Staatsbürger persönlich fühlbar. Es ift gut, wenn alle fich diese Zusammenhange flar machen. Um so mehr werben fie diesen Dingen

ihr Augenmert zuwenden und ihre Mitarbeit\* zur Besserung der seigen unerfreusichen Zustände leisten. Bei der Bost liegen die Dinge ebenso wie bei der Eisenbahn. Rach den Borschlägen der Reichsposiverwaltung würde das Porto verdrei- und verviersacht werden, was abermals namentlich für den Geschäfts-versehr eine enorme Belastung bedeuten würde. Der Versehrsbeirat der Postverwaltung hat gegen dieses Berfehrsbeirat der Postverwaltung hat gegen diese Tempo der Erhöhung Einspruch erhoben und den Standpunkt vertreten, daß man auch mit geringeren Sähen den ersorderlichen Ausgleich zwischen Sinendmen und Ausgaben schaffen könne. Im allgemeinen Interesse ist zu wünschen, daß diese Ansicht sich als des rechtigt erweist und durchdringt. Die Berechnungen der Postverwaltung müssen auch die Erfahrungstatsache mit in Betracht ziehen, daß jede Tariserhöhung eine Verkehrseinbuße und damit eine relative Einskommensminderung zur Folge hat, und es ist deshalb unter Umständen sinnagiell günstiger, daß die Erhöhungen nicht zu schroff werden, damit Aussall und Mehreinnahmen in richtigem Verhältnis zu einander stehen. Es wäre sehr wünschenswert, einmal einen genauen Es mare fehr munichenswert, einmal einen genauen Aberblid barüber zu erhalten, wie die Tariferhöhungen auf ben postalischen wie auf ben Gisenbahnverkehr gewirtt haben, um dann auch die sich daraus ergeben-ben Schluffolgerungen für die Bereinfachung und Berbilligung ber Betriebe gu gieben.

Daß Tariferhöhungen eine Notwendigfeit find, wird von feiner Seite bestritten, nur fiber bas Tempo geben die Meinungen auseinander. In dem Mage, wie die Teuerung fortidreitet, muffen die Beamtengehälter erhöht werben, und niemand wird behaupten wollen, daß diese Steigerungen übergroß gewesen find, fie entsprechen im Gegenteil — genau so wie in Pripatbetrieben — noch bei weitem nicht dem Fortschreiten ber Teuerung. Die neue Aufbesserung der Beamtengehälter wird über 130 Milliarden erforbern, von benen über 30 Milliarben allein auf bie Boft entfallen,

Für diese Summen, die infolge ber neuen Teuerungs-welle vielleicht noch wesentlich gesteigert werden mulfen, muß Dedung aus neuen Betriebseinnahmen geschaffen werben, wenn nicht ber Stat in die unbeil-vollste Unordnung geraten soll. Dazu tommen die sonftigen Erhöhungen ber Betriebstoften infolge ber Steigerung ber Materialpreise, für die ebenfalls ein Ausgleich gefunden werben muß. Auf der anderen Seite entsteht aber die Frage, ob und wie eine Ber-billigung des Betriebs ju erreichen ift, durch Berminberung des Beamtenpersonals und sonstiger Bereinsfachungsmaßregeln. Einiges ist in dieser Beziehung sichen geschehen durch Abernahme von Postbeamten auf andere Bermaltungen, aber bei weitem noch nicht gemug. Wenn ber Berfehr, wie anzunehmen ift, weients lich nachgelassen hat, muß dementsprechend auch der Personalbestand vermindert werden. Sonst ist ein intensiver Betrieb gar nicht möglich. Nur auf diese Weise kann das Underl einigermaßen eingedämmt und den wirtschaftlichen Ersordernissen Rechnung getragen werden. Die Not zwingt zu entschiedenen Magnahmen. Mogen fich auch die richtigen Manner für ihre Durch-führung finben!

Die erfte Sigung bes Staatsgerichtshofes,

W. T.B. Leiwig. 8 Sept. Der Staatsgerichtshof tritt am 19. September an seiner fanftituierenden Sikung ausgammen. Die ersten Berhandlungen sinden pegen den Bluseumsdiener Franz (Botsbam), den Fleischer-meister Robert Breuldoft (Stendal) und den Schrift teller Baul Kört (Premen) statt, die angestaat sind, die Reichstlange beichimpft zu haden. Der Termin für den Kathenou-Bresek ist noch nicht angesent. Die Verhandlung durfte nicht vor Ende September oder Ansang Oktober statt-tinden.

Die Neuorganifation ber Reichsbahn.

W.T.B. Berlin, 8. Sept. Der Organitationsausschußt im Reichspertehrsministerium bat unter Borits des Staatslefteides Kumbier die Beratungen über die Neusorganitation der die Neusorganitation der Reichsbab mieder gusarnommen und das Broblem der Selbstosten des Reichsbahndetriebes dehandelt. Zur weiteren Beardeitung dieser der wiedelten, aber für die wirtschaftliche Kührung des Reichsbahnuternehmene wichtigen Krage wurde ein Unterausschuß von vier Mitgliedern der Berwaltung und der Berknalvertreiuns eingelest, der Sachverkundige sur Körderung der Arbeiten zusieden fann.

Umwandlung ber Staatsbergwerte.

Umwandlung der Staatsbergwerke.

Br. Berlin, 9 Sept. (Eig. Dradtbericht.) Rach einer Mchung des "Teutschen" baben in den ledten Tagen im preuklichen Dandelsministerium Besprechungen über die absplante Um wan de und der gesamten preuklichen Staatsbergwerke katigesunden, beionders in dezug auf die Absiedung der Beamten und einer engeren Beteilligung der Beamten und einer engeren Beteilsung der Arbeitinehmer an den Staatsbergwerke. Bei den Belprechungen andem die Arbeitnehmer ihre Justimmung zu dem Blan, alle Berawerte. Kohlen. Salse. Salinene, Bernsteinbergwerke uiw. ohne Bernschichtigung ihrer geranaphlichen Lage oder Grenze in einer großen Aktienseickulichaft zusammenzufallen. Samiliche Aftien wird der reutstiche Staat übernehmen. Aber die Berwendung des Reingrtrages log eine Arbeitnehmerforderung der, daß der über einen angemellenen Brosentlas dinausgehende, sich nach den Abidreibungen ulw ergebende Reinertrag zu einem Teil zur Bildung eines Konds verwendet werden lod, und zum anderen Teil in außerordentlichen Zwicken las.

Die Gehaltsneuregelung ber Staatsangestellten.

Br. Berlin, 9 Sent (Eig Drahtbericht) Gestern vormitiog begonnen im Reichstingunministerium mit den Spikenorganisatienen die Berhandlungen über die Reuregelung der Schalter der Staatsangestellten. Angesichts der Tasiache, das die Regelungen der Einflinfte der Staatsund Reichsdeamten und Arbeiter zufriedenkellend erledigt ist, ist bestimmt damit zu rechnen, das auch diese Berhandlungen in surger Zeit resbungslos und befriedigend zum Abschlus gebracht werden.

#### Der Buchbruderitreif in Mien.

D. Wien. 8. Sept. (Eig. Dracktbericht.) Der Streit der Drucker in Wien dauert noch an. Die Berdandlungen führten bisder zu keinem Eigednis. Wenn die Korderungen der Arbeiter erfüllt werden, müsten alle Vereie der Druckachen erhöht werden. Man erfärt, das die Abonnementspreie für Zeitungen, die ichon iest 18 000 Kronen monatisch de-tragen, auf 36 009 Kronen erhöht werden müsten.

#### Das Drama von Oberfassel.

W. T.-B. Brüffel. 8 Sept. Die "Aarnee Belge" teilt mit: Bon ber Startsanwaltschaft, die die Erschiekung der beiden belgischen Schaten in Oberkalkel unterlucht. sind wich tige Feitstellung en gemacht worden. Aus den eisten Ermittlungen der Sachverlächdigen gebt hervor, das die am Tatorte gefundenen Botronen von der Bistole berrichten, die der belgische Sergeant in der Sand batte, als er niedersiel, daß aber die Gewehrpatrone, die gleichfalls am Tatorte gefunden wurde, von der gleichen Art ist wie diesenigen, die die dentlichen Bolizeideamten desten. Diese Gestisellungen geben au neuen Rackorschungen Anlas Man nuß indollen anscheinend ich on iest den Berdacht allen lassen, der nur den Fähren des Kaifees da uies ruhte. Sie wurden infolgedellen in Breibeit gesetz, den do er Wirt und ieme Frau. Der Sohn des Aifees der Verdleidt in da it. Es wird ein Deutscher gesucht. Man glaudt, das er nach Kasiel geführtet ist. Ts ist nicht richtig, das der Sohn des Atries ertlart haben ion er habe semanden auf die Mache ichteken sehen. Rach den dieser eingebellten Tatsachen scheinen sehen. Nach den dieser eister beiden Tatsachen scheinen sehen. Nach den dieser eister beiden dunfel.

W. T. B. Brais Q. Sent Wie der Keits Barisen" aus

Brüllel melbet, iit gestern ber Ministerrat susammengetreten, um ich über ben Vorgang in Oberkallel zu unterhalten. Man iolle sich, wie bereits gemelbet wurde, einem geheim niss vollen Drama zegenüber besinden Jedensalls icheine licher zu lein, daß die Deurinen feinerlei Fersant wort ung sür die Vorgänge trügen. Die Untersuchung werde forigeiest und man erwarte ibre endgültigen Ergebnisse.

#### Revolverichille vor bem Einfee,

W. T.B. Baris, 8. Sept. Wie die Abendblätter melden, bat beute mittaa um 31 Uhr vor dem Elvise ein junger Menich, der einen Krei an den Bräsderten Miller an dagageben hatte, gleich darauf einen Ne volverläuß abgegeben hatte, gleich darauf einen Ne volverläuß abgefeuert, ohne iemanden zu treffen. Rach leiner Berbaitung erflärte er, nach dem Intranspaant das er aus Kairo lamme und dier seine Studien ibrilesen wollte aber feinerlei Geldmittel mehr deitse, da ibm irin Großvater an den er geschrieben habe, nicht geantwortet dabe. Er habe sich dessbalb entscholzen, dem Bräsderten Misterand du schreiben, und da er von ihm feine Antwort erhielt, habe er sich des Brotestes vor dem Elvise erschieben wollen. Der Berbaftete ist ein servischer Uniertaumens Georg Salem. Seiner Angaben steht man noch keptikk negenüber. lteptifch gegenüber.

#### Der polnifche Bojtbeamtenftreit.

D. Warschau, 9. Sept. (Ein Drabtbericht.) Der Streif der polnischer Polit und Telegrandenbeamten bat fich vorgestern auf alle Bost und Telegrandenbenämter in der gangen Republis Bolen ausgedehnt. Die militärlichen Bostdeamten daben das Marschauer und Bosener Dauptvoltamt beletzt. is das der kaastiche Telegrandenveler ohne Unterdreckut, is das der kaastiche Telegrandenberder den Unterdreckut, in das der Ludgesen ruht der Briefe der Bost und Fernspreckert vollkommen. Die Eisenbahner und die Arbeiter der Eisenbahnwersstätten baben sich trok ihrer vorderigen Zulage am Streif noch nicht beteiligt, doch ist ihr Eintritt im den Streis wahrschilich.

## Die internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit.

W. T.-B. Freiburg 8. Sept. In Freiburg tagt vom 6. bis 12. Erriember der Borstand der Internationalen Frauenliga für Brieden umb Freibeit. Es sind 12 Nationen vertreiten, dazumter England, Frantreich. Istalien und die Bereinigten Staaten lowie Deutschland.

W. T.-B. Freiburg, 8. Sept. Der Borstand der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freibeit dat des ichlossen., auf Borichlag von Madame Ramondt-Hirchmann (Holland), die Arbeit für die Revisien der Friedenspertrage als Dauwtrunft für die Winterarbeit in den 28 der Liga angelchlossenen Ländern aufzunehmen. Katharina Marshall (England) beantragt, mit allen Kräften für die volltommene Abrilitung aller Kationen einzutreier. Madame Andrée Jouve (Frankreich) und Frieda Berlen (Peutschand) leslagen vor, ihre beiden Settionen au veranlassen, gemeinschaftlich datür zu arbeiten, die durch den Friedenspertrag erregten Daknesible zu besänstigen.

#### Die internationale Enftjahrtfonfereng.

W. T.-B. Kovenbagen, 8 Sept. (Ribau.) Gestern nach-mitian ist hier die internationale Lultiabrtsonserens eröffnet worden, an der Schweden, Norwegen Kinnsand und die Schweiz teilnehmen. Die Konserens wurde einderusen, um au erörtern, ob die neutrasen Länder der internationalen Luftiabrtsonvention beitreten sonnen.

#### Morderneyer Spezialitäten.

Ein iebes Land bat feine Sitten, feine Unfitten, feine

Much Ofifriesland. Sprich: Morbernen.

Ich babe von ieber gern fremdartige Dinge gegesten, mich durch gelegentliche üble Erfahrungen nie abichteden laffen. Wit sogenannten "Gukipesten" aber scheine ich nun ein für allemal tein Gill haben zu sollen.

lassen. Blit iogenannten "Sükipessen" aber icheine ich nun ein für allemal sein Glild haben zu sollen.

3ch erinnere mich nach genau, wie mir — ich war damals 8 Jahre all — ven einem kleinen mütichen Jungen eine wumdervoll aussehende Eröme angedaten wurde. Sie ichmedte greusich, aber ich lösielte sie tavier aus, denn der kleine Fiodor Zwondowisch blidte mich mit jeinen krablenden Blauaugen so unverwandt an. Die übrige Geselfschaft — alles io zwikken drei und nehn — machte sich's leichter. Die Speile ichmedte iedem ebenso wie mir. Aber während der Kleine mich nun so autmerkam deodochete, schleuberten iene mit kildnem Schwung die Eröme von ihren Tellenn über die Mauer ins sozie seen nehn von ihren Tellenn über die Mauer ins sozie seen wen ihren Daules ab. die lebenswürdige Kulkusiamilie batte den obersten Stod gemietet, und Biodochens Mutter es auf eine beiondere Freude für uns adgesehen.

Und kurz darauf isath der kleine rusliche Junge. Und es soll seine seine stode Freude gewesen sein — die arme Rustater hat's uns immer wieder erzählt — das ich keine Kröme damos so schnell ausgelösseit babe. So dat mich die ilberwindung, die es gekostet hatte, nie gereut.

Und irobbem: vor wensen Zabren, da mir wiederum nutilische Freunde einen "solltachen" Brotansstrich voosesten, verleubergeit ich doch alle ause Erziedung, ließ entsetzum nut lachen.

"Wherr, meine Beräbrrieste! So etwas Gutes! Weißerr Räle mit Antrikosenmarrmelade durcheinandergemischt. So pister und das Saure und das Sauben, ich lasse nicht nach Kuch die Grossklität non Kordernen, Just. Langer-Weiner sollten und nehen und Fachen, ich lasse nicht nach kuch die Grossklität non Kordernen, Just. Langer-Weiner zu und anderen Logen; den "Echten oht friestiden Knüppelfuchen" muste ich verluchen.

Unselben interen Logik nicht entschrt. Saud allo — mit seuchten, runden Kieden darin. Dier aber nicht von mit seuchten, runden hiesen Anthen eine der nicht von

Quallen, sondern von angeblich geriedenen Mandeln berrisdrend. Der Kuchen im ganzen bald in der Korm eines Backlieins, bald eines Kachen runden Kolos. In allen Konditeren l'egt er, allen Schaufenstern; braume Bappickachteln daneben, gleich six und sertig zum Berkand.

Ein dinnes Bersuchsicheiden tostet swölf Mark und eine balde. Schiedt man nun von diesem Schieden ein ganz tleines Stüdchen in den Mund, so wird die untprilingliche Rullion, er sei aus Sand gehaden, keineswegs gestört. Rur mischt sich in das charafteristische Knischen swischen den Jähnen noch ein Neues; der so trausiche Gelchmac von grüner Seise. Daneben, wie von Ferne, ein Hauch von Marztvan, gleich aber übermächtig wieder die grüne Seise. Und so erschen des die der übermächtig wieder die zinne Seise. Und bie gestrenner lieber Gott —: man ist es ia! Ist es wahr und wahrbatig die zum leiten Krimel auf! Die Berten sind vorbei, da man Erkmes über Gartenmauern wars, und vollische Brotausstricke liegen liek, aus seinem zwingenderen Grund, als weil sie einem zum Abelwerden oftriessichen Knilppelsucken und führt ihn bald darauf leiner im Masen lossen.

Es bleibt nichts anderes übrig, als einen "Dootnlaat"

Es bleibt nichts anderes übrig, als einen "Dootnlaat" braufzuseken. Die Sandbant — wessulvlisen! Da wäre es nun eigentlich rationeller, gleich mit dem Poornsoat zu beginnen, den Umweg über den Knüppelkuchen erst nar nicht einzuschiagen.

Und auch leinen Freunden bröchte man besser einen bal-ben Krug des föstlich wocholderdustenden wasserhellen Tranks mit, wenn man denn schon so nobel sein und 29 Mark und 50 Bienwig vergeuden will. Denn so viel kosiet nämlich ein batder Krug Doormooat.

Genau so viel, wie die Moinfte Auflage des Anüppel: fuchens. ... Da fonnen benn im stillen Bergen Engel und Teufel leicht ins Raufen mitelnander fommen.

leicht ins Rausen mitelnander sommen.
Die Doornsaat! Die Knüppelluchen!
Aber es findet sich — gans wie auf europässchen Konsternsen — suguterleut doch noch ein Ausgleich. Kämlich so: Dem echten guren örzeund die Krüslein des echten guten Doornsaat! Und so einen doinkrissischen Backtein von Schtem ofitriesischen Knüppelkuchen für ..., nun, eiwa sür Lante Rosalinde auf dem gelben Soia!

Ich aber din schon wieder auf der Suche nach neuen Spezialitäten. Wir reisen leht über Leipzig: Gose oder sie eiwas schwedt mir vor.

B. F. O.

#### Der Blumengarten.

Der Blumengarten.

Soll ich euch den Slumengarten deschreiben? Ich sammes nicht. Einlach — er war ein Stüd aus dem Berzen der Ratur. Harbendunt, glübend in leimer vielfältig leuchtenden Bracht. Kurs — man konnte grün vor Keid werden.

Dieler Klumengarten gehört deren Cusenius.

Wer ikt derr Eusenius, werdet ihr kugen!
Derr Eukenrus: nun — ein Mann, der ieine Zeit richtig einzuschäben muste. Man vennt solche Leute auch Kriegsoder Revolutionsgewinnler. Kurs — er gewann Geld, in des andere solches verloren, er verweirältigte es, er multivolizierte es, er häufte Daufen auf Daufen — khliedich vacke ihn der Aberdruß. Er körte zur Katur zurück.

Indem er enftens beirartete und zweitens sich ein Landgut kaufte. Und mitten darin einen Garken, ein Gedicht von Blumen und Blüten. Er verstand swar nicht viel davon, aber er roch gern daran.

Abrigens ist er fein ichlechter Kerl. Man muß nicht ichlecht lein, wenn man die Zeit rachtig einzuschäben weiß. Rur anpastungsfähig. Also, er war nicht khlecht, — er war ispar großmultig, odwohl Guimünigfeit einen elenden Charafter nicht aussichließt. Er war so gutmültig, andere Beute in seinem Garten riechen zu lassen. Man ist ia nicht sol. Rein, man ist ia winklich micht sol.

Also er ließ uns riechen. Er sühre wingerierten Riespege und zeige. Mandmal lagte er: "Bithe, ziehen Sie mal andächtig nurch die Nase!" Dann sogen wirt. "Nagaah – isbeschaft! Es roch einsach berschaft und Iwagenes vogetarier, war dabei – der roch das alles mehr mit Kennernale. "Selfiam", rief er plöblich, "ein gelungenes Experiment – ditte – prüsen Sie – eine Kole, die nach Beischen durfet — — "Ei, verflucht", tat Berr Cusenius, "sollte ich mich da in der Klalche gerrit haben?"

Beilchen duftet — prufen Sie — eine Aose, die nach Beilchen duftet — "Ei, verflucht", tat Gerr Eusenius, "follte ich mich da in der Klalche geirrt haben?"
"Miejo?", fragie der Brofessor.
"Ra. glauden Sie — die Blumen würden von selbst so stort dusten — diesen reisvollen Geruch ausströmen, der drei Klometer weit bemersbar ist. Ich nusk natürlich den Garten ieden Lag von neuem mit Barklim besprengen ..."
"Schade", agie der Brofessor entsäulcht, "ich bätte mich wrisst gehabt bätte — — "
Der Brosessor weiß eben die Zeit nicht richtig einzuköäisen ..."

mus bas ioldi idul Pau blid bie bem pfle lebr

in the state of th

non fo : thal anfit chief bief bief reit finb

bie bin.

ton. Hicke gefte ben bie niel febl mes piel febl mes gab gab gab freu

Bon miili auf

unit Bra She und nam

treil gin. Nau Kan

trun

## Wiesbadener Nachrichten.

"Unjer Rettungehaus."

Unjer Rettungshaus."

Man ichreibt uns: Wer über den Geise oder Leberberg dimenswachert auf die "Gode", um reine Bergluft zu atmendommt in der Nade des Eigenbeims an einem ihallich gelegenen Anweien vordei, das, dass im Obstbaumwald verfrect, wie ein Echmenklästichen das Landickaftsbild verschänt. Uns den Baumtronen empor recht ich ein Türmchen, als wollte es winten. Kommt, leht, dier ilt's auf lein, dier wohnt das Glid" Dies bestätigen die us uns berüherischallenden bellen Kinderstimmen und das nette Gebahren der gleichmäßig gelebeten Kinder des Anweiens auf dem Evielplat unter der nasen alten Trauereiche. Das Anweien die das "Rettungsdaus" wo 85 Kinder, 60 Knaden und 25 Madden, unter dem Anmeltssleiter, dern Directior diene arose Komitie bilden. Weitaus in den meisten Källen waren dies Kinder setädsteit, dern Directior diene, eine große Komitie bilden. Weitaus in den meisten Källen waren dies Kinder setädsteit, durch freunde Gaufd zu verzehmmen. Unn sind sie im Keitungsdaus geborgen und bollen dort tichtig gemacht werden zu einer glüdlichen Wandern der Michtig gemacht werden zu einer glüdlichen Wandern der den Weiten Kreisen über lold ein Rettungsdaus schläge, Datsftrasen, finsteres bartes Wesen und berung durchs Eeben. — Bas sin mittelalterliche Ansichen berunkann noch in weiten Kreisen über lold ein Rettungsdaus; Schläge, Datsftrasen, finsteres bartes Wesen und lebem. Alle Wohn. Albeitspräume, Speien um Anchen von allebem. Alle Wohn. Albeitspräume, Speien, die Kinder dem Kreisen der Schländer seiner kann der einselnen kann der einer Kreisen und ber ansichen der Kreisen eine Kreisen der Kreisen der Kreisen eine Kreisen der Kreisen der Kreisen und Kreisen der Kreisen eine Kreisen der Kreisen aus der einselnen Kreisen der Kreisen und Kreisen kreisen der Kreisen aus veredeln. Es ir kreise alle mitget der der Kreisen der Kreisen aus der kreisen der der Kreisen der Kreisen aus der kreisen der Kreisen aus der kreisen aus der Kreise

#### Frauenbernfsbildung in Biesbaben,

Frauenbernisbildung in Wiesbaden.

Auf Anreaung der Bereinigung der Elfernbeiräte der böderen Schulen Wiesbadens inndet am näckien Donnerstan, abends 8 Udr. in der Kula des Luseums 2 eine öffentliche Berjammlung katt, in der die Kroge der weiteren Ausgekaltung des diesligen Frauenbildungswesens erörtert werden iss. Viel schwieriger als irüber seftaltet sich bentzutage die Verusandh für umere Töchter. Rechtlich keden ihnen wiese Wege offen, praftisch sind ihnen die menken verlässen, well es an Ausdischungsmöglichleiten in der Stadt fehlt. Aur wenige Kamilien sommen die Kohen für einen medriädungen Ausenthalt in tremder Stadt ausdirigen; wiese schen sur dernachteit und Charoster, die eine jahrelange Badnsahrt (nach Mains oder Frankfurt) mit sich bringt. Andererseits draucht der Staat mehr dem is süchtige Dausstrauen. Mütter und beruflich fätige Frauen, die mit voll ausgedischer Krost. losgesöft von einem Kamisienegoismus, über den tausend keinen Anforderungen des Tages des Rahl des Gansen im Auge bekalten. Der Ausgade, iste Grauen berugundsten, mitte sich die hiefige Frauen schule unterzieden. Der einfährige Vehrgand, der Krauen-kauf und nie vielsättigen Aufgaben, die ihrer später als daustrau, Mutter und Staatsbürgerin barren; einen Eindig and in den Wirkungskreis verkhiedener Frauenberust, dem der pauseiran und Mutter (Kinder- und Säueingespissen). Die Ungeren Möden befontmen her einen Eindig and in den Wirkungskreis verkhiedener Frauenberust, dem der Dausstrau und Mutter Elichen den einschrieben hausmütterlichen Schultung sollte, um ihres vraftischen hausmütterlichen Kaulenberust, dem der Bereis millen, wenn die Berdältnisse es irgend gestatten auch wenn die seiner Lichen einschrieben hausmütterlichen Kaultung sollte und keiner werden. Wie sehr diese Aussilbung aben mit Möden auteil werden. Wie sehr diese Aussilbung einsen Möden auteil werden. Wie sehr diese Aussilbung einsen und Reinung entseentommt.

Mus Kunft und Ceben.

Renes zur Pinchologie des dichterischen Schaffens. Man hat in jüngster Zeit mit besonderem Ester die dämmerigen Gestessustände zu durchleuchten gesucht, aus denen die Munder der Dichtung entdringen. Einen neuen Beitrag liefert nun Gebeimrat A. Brandl in den Ginungsberichten der Preußischen Alademie der Wissenschaften mit einem tiebschiefenden Ausbab "Zum dichterischen Borstellungsleben bei Mardeworth", in dem er aus der Betrachtung des großen der Brenkichen Alabemie der Rissenschaften mit einem tiefsichürsenden Auflat "Jum dichtersschaften Bortlellungsleben dei Wordenvert," in dem er aus der Betrachtung des großen englischen Dichters wicht Der Betrachtung des großen und der Literaturforder lossennten Schille auf die Art dichterikken Schaffens kieht Er meint, daß der Pinchologe und der Literaturfordere lossenmiteld zusammenardeiten müssen. Der Leinenturchen loss der Minchologe und der Dichter seichäuft mird. Der Pidotoge nirtd dann die Erfenntnisse keiner Wissensätzt auf diesen Steif anwenden. Um mertvollsten übt das, was von echten und stenen Dichtern mitgeseilt wird; solche Geister ader villegen auch die Aufgeichungen ihres Podentalie der zuseleich Weisen der Vollegen auch die Aufgeichungen ihres Podentaliechens mit Pdantalie zu betreiben, und sie And nur ielsten zugleich Weister der eralten Beodachtung, wie es in is unildertrefflicher Meise Goetbe war. In dieser Hindung von auch zuseich Weister der eralten Beodachtung, wie es in is unildertrefflicher Meise Goetbe war. In dieser Hand war auch zuseich ein guter Beodachter seiner selbst. Rach Brandlis Auffaltung danzet Beodachter seiner selbst. Rach Brandlis Auffaltung danzet Beodachter seiner selbst. Rach Brandlis Auffaltung danzet Beodachter seiner leibst. Rach Brandlis Auffaltung danzet Beodachter seiner selbst. Rach Brandlis Auffaltung danzet Beodachter seiner Bussen mit der Schlichteit; des Bantalie ist die Madl und Kombinationsfächgleit; diese kängt mit Empfindungen, namentlich mit mußlestüchen Leiben zu und Konlonn des Dichters ein. Bei diesem verwicklens Beibt nur ein beschränker Raum für ästbetische Kogeln und andere restelletierende Albeiten und Konlonn des Dichters ein. Bei diesem verwicklens bielbt nur ein beschränker Aus der ertelletze, das es ihm gelungen sei, das Kussen, indem er ertlätte, das es ihm gelungen sei, das Mußtsentrum mit Gebirn zu den keiner gleich des Gebirns durch franken bei gennuer Unierlichung des Batenten fand er, das ein gand bestien und Arentalische ein volltommen

siebt man an der Freude und dem Eifer, mit dem sie alle in der Frauenschule arbeiten. Den zweiten Schrift zilt es iest zu tum. Dem Berufswillen, der in den jungen Mädchen gewecht ist, muß ein Ziel gegeben werden, damit in eindringender Arbeit notwendige Kenntnisse und Fertigseiten, aber auch wertvolle Charaftereigenschaften gewonnen werden, die den Wert leglicher Berufsarbeit, aber auch den Bestand und das Elich der Familie sichen: Fleih, Ordnung, Pünkflichseit, Ireue in der Arbeit, und vor allem: Freude an selbstieben. Dienen, Mas die Gestaltung dieser Berufsausbildung derifft, so wäre eine Form zu wählen, die sich dem Gesamtorganismus des Lozeums als döberer Lehrankalt onganisch anfilgt, und die gleichzeitig den Zeitverkältnissen Rechnung trägt. Beiden Korderungen würde ein technisches Geminar mit Abschlukeramen in Hauswirschaft und Dandarbeit genügen. Über Ziel, Ausgaben und Stoffplan eines solchen Geminars wird die Rorstederin der Frankurter Gewerbelchule. Frau Direstorin Bertuch, in der oden erwähnten Berlammlung iprechen. Die Bereindgung der Etternbeirate hofft, das die Beranstaltung dem regen Intereste aller beteiligten Kreise begegnet.

- Neue Brennstofiböchitvreise. Der Beröffentlichung über die neuen Höckspreise für Braunsoblenbritetts solat beute Ichon die Besanntmachung der übrigen Brennstofisböchipreise, wie sie sich nach der neuesten ungebeuren Ersböhung gestostet baben. Die Gründe für diese geradem beswieslose Steiserung sind in der Bresse bereits medisach darzeiegt worden: Verdappelung der Bergarbeiterlöhne, Ersböhung der Gehälter der Beamten und Angestellten, Steiserung der Wateriassolien, Frochterhöhungen und anderes wirken wisammen, um dieses betrilbsiche Ergebnis au zeitigen. Wenn es einen Trost gibt, so mag als solcher gelten, das die Breise in Frankfurt a. M. nach erbeblich höher als dier sind, für Kraunsoblenbriteits z. B. beträat der Zendenerweis dort 282 M. gegenißer 220 M. in Wiesbaden. Dah unter den gegenwärtigen Umstinden auch die Zusuhrvreiße an und ins daus ganz erbeblich in die Höhe geseht werden mußten, ist wohl nicht zu verwundern. Antäulich wiedersbolter Klagen leitens der Ferbraucher sei nochmals ausbricklich bervorsehoden, das Brennstosse sie im vorigen Monat zu den demals gestenden Breisen von dem Kändler bezogen worden find, an die Kundickaft auch zu den im August güttigen Höcksierkeiten abzegeben werden müßten, selbst wenn die Lieferung erst im September erfolgt.

— Privatmußtunterricht, Die stedische Schuldenutation versiegen ist der Resonningskung der der Luchsicht über der Resonningskung der der Luchsicht über

- Brivatmufifunterricht. Die ftebifiche Schulbenntation peröffentlicht eine Befannimachung, betr. Die Aufficht über ben Brivatmufitunterricht.

den Privatmustunterricht.

— Die westeurosäische Zeit. Mit Rückicht darauf, das am 7. Ofteber d. I in Frankreich und Belgien wieder die westeuroväische Winterseit eingeführt wird, dat die deutsche Eisenbahnverwoftung durch Bermittsung des Reichstommisses die Rheinlandsommission gedeten, in diesem Jahr von einer Einführung der westeuropässchen Reit für die Eisen ahn im besetzt ab die Kisend au nehmen, da durch den Unterschied awischen der Bahnseit und der Ortszeit für die Bewösserung große Unguträglichkeiten enssehen. Eine Ensichlieftung der Rheinlandsommission in diese Angelegendeit liegt die jekt noch nicht war.

Die gewistige Lange des Arfeitsomartes das auch in der

dieler Angelegenbeit liegt bis jest noch nicht vor.

— Die güntige Lage des Arbeitsmarkts das auch in der Berichtswoche angebalten. Nach wie vor besteht ialt in allen gelernten Berufen noch immer Mangel an Qualitäts- und Bräsisionsarbeitem. Insbesondere konnte die Nachtrage nach flichtigen Baubandwertern aller Art, Feinmechantkern. Diebern, Schnieden, Zimmerseuten, Külern. Glosen, Schneidern und Schnimachern nicht voll bestiedigt werden. Die in der Borwoche erwerbslos gewordenen Maler und Tünsber konnten restlos wieder in Arbeit untergebracht werden. Auch sitr die ungelernten Arbeitskräfte war reichich Arbeitsgesesenheit vordanden. Bei den kaufmännischen Angestellten dot sich klächtigen Kräften reichich Gelegenbeit, in zuwe Stellen unterzukommen. Erhöbte Nachtrage bestand nach Stenatunistimen, der entiprochen werden fonnte. Der weibliche Arbeitsmarkt ist noch immer gesennzeichnet durch den unwermindert großen Nangel an werden fonnte. Der weibliche Arbeitsmarkt ist noch immer gesennzeichnet durch den unwermindert großen Nangel an weiblichem Hausperional. Bereinzelt ist es gefungen, ingendliche Arbeitertinnen in Brivotbausbaltungen unterzubringen. Am 7. Sentember 1922 waren insgesamt 788 Arbeitindende am wurden insgesamt 1844.90 M. in der Woche dom 28. August des 2. Geotember 1922 gesahlt.

— Ebemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.

— Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.
Im Sommersensesser 1922, dem 149. Semester, war das demische Laboratorium Fresenius von 89 Studierenden bestuckt, einschließlich 3 Sossitanten. Bon den Studierenden waren 49 Deufsche, die übrigen entstammten dem Aussand.
13 Studierende waren Damen. Bei der großen Nachtrage nach zuverläsigen Laboranten ianden alle diesenigen Studierenden, die ihre Abschlüsvristung abgelegt batten, ralch geeignete Stellen in der Industrie. In dem vom Un-

Kleine Chronit.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Indumnendams mit den Betriedsschlaumaen wercheiedener Zeitumgen und Zeitkörfiften in von einem Teil der Tagespreise nemelock worden, das auch die altamseiedene Leiwsiger "Isu ist rierte Zeitungen. Industrierte Zeitungen ihn der einem Teil der Tagespreise gemelock worden, das auch die altamseiedene Leiwsiger "Isu ist erste Zeitung", die seit dem Jadre 1843 vom Berlag I. Thereichen eingestellt hätte. Wie und der Berlag des Klattes mithelft, enspricht diese von unweraniworflicher Geite verdreitete Rachticht nicht den Taffocken. Die Leiwiser "Isustrierte Ichtung" wird im alsen Umtang und in der dissertigen muskergilltinen Ausstattung nach mie vor erscheinen. — Mar Drever, der am 28. September leinen 60. Gedurdstan leiert, schenkt zu diesem Seinem Erienen 60. Gedurdstan siedert, schenkt zu diesem Erienem Ernentag leiner großen und dersungenficht nemt; ein Berl, das als Grædenis eines reichen und einenwilligen Ledens aus den Schaden der Zeit den Werf, das der Argebielten und dienenwilligen Ledens aus den Schaden der Zeit den Werf, das der Frecht und die Weiner wie den keinen Much der Ernen Werf, das der Frechter Kunft als Bühnenkfriftlicker dervorzeitreien. Geinen Auch der einem Werf, das dereits alle Verlige Deperfehre Kunft aufweilt. Eine große Ansahl von Bühnenwersen entstand, unter denen weiterdin "Die Siedeninährigen" hervorragen. Erff Ende der Geber Jahre wandte fich der Dicker erölden Gehfen zu und gewann mit seinem Geschichten der hervorragen. Beine Jahre, und denen Geschichten der der erweichen Gehren zu allein und Stafft. Julius Bittners neue Oper "Das Rosen grützlieln" ist ist das Kationalikaater und Zeites" has Rationalikaater aur Alleinigen Uraufführung erworden — Bom 26. die mein der Mit der Stafften werden werden Geschichten der Bach. Bei er zu alleinigen Uraufführung erworden — Bom 26. die men Bach. Mit der Freier zu der meinen Webeilichen Gebeit der Runft. Deie Sieden ihner Mitteller det often der Leiter der Stefen den Mitteller der deren Beile der Kanfter d

terrichtslaboratorium völlig geirennien Unterfuchungs laboratorium waren 3 Abietiungsvorsieher iowie 26 Asiitensten und Laboranten istig. Neben verichieben willenichaftsichen Arbeiten war das Untersuchungslaboratorium ebenso wie die ibm angeglieberte landwirtschaftliche Veriuchsstation in dauernd steigendem Umfang mit Untersuchungen im Intersecht der Industrie und der Landwirtschaftliche. Das Winterswaltungs- und Gerichtsbehörden beschäftigt. Das Wintersiemester beginnt am 15. Oftober 1922.

emelier beginnt am 15. Oftober 1922.

Bas ist am teneriten geworden? Die Breite für Kleidung und Sausrat bat das satütliche Reichsamt die Anfang Angust berechnet. Die Steigerungen seit Ende Juli geben ein erschreckerdes Bisd von den solgenschweren Answirtungen des Maristurges. Jahlte man im Krieden 1 M. so muste man im Januar 30,3 anlegen. Ansang Angust 102.9 M. für Kleidung 90.9, für Hausrat 107.3. Eine 1-Zimmerwohnungseinrichtung sit von 1400 auf 144 000 M. gestiegen, eine von 2 Jimmern von 2800 auf 288 000 M. gestiegen, eine von 3 von 5560 auf 568 000 M. Die Reugründung von Daushalten ist auserordentlich erschwert, in sast ummöglich gemacht, die Sicherung des Daushalts und Famistienlehens gesen Keuer, Diedstahl usw. durch Unterversicherung übernaus gesährdet. Jahlte man einst 1 M., so toiteten Tenvicke 1674. Betien 137.3. Lannen 133.4. Küchenmöbel 131.2. Gardinen 125.2. Epiegel 119.3, Hauswälche 116.6, Frauensteider 1114. Metallgerät 111.0, Tristotagen 108.2. Studenmöbel 103.5. Steingut und Borzeslam 99.6. Knabensteider 111.4. Metallgerät 111.0, Tristotagen 108.2. Studenmöbel 103.5. Steingut und Borzeslam 99.6. Knabensteider 199.0. Leidwäcke sin Knaben 93.1. Einegerät 92.7. Leidwäcke für Männer 90.4 usw. Zusammengescht kottet die Kleidung sir Frauen 101.2. Knaben 94.2. Männer 85.2. Mädens 51.1. Und das alles Ansang August!

— Die Rovelle sum Erbichaltseitenergeies und die vor-

Mädden St.1. Und das alles Aniang August!

— Die Rovelle zum Erbichaftssteuergeset und die vorshandenen Tekamente. Die zu einem großen Teil durch die eingetretene Geldeniweriung unerträglich gewordene Belastung des disherigen Erbichaftssteuergesetzes datte vielsach dasu geführt, daß aus Gründen der Steuereriwarnis Tedemmentsstormen gewählt werden, die von wirtschaftlichen Gesichtsvunsten aus nicht bedenfentret waren. Die soeden ergangene Rovelle zum Erbichaftssteuergesek ichaft dier welentlich Karcre Livien. Es steht jest nichts mehr dem entgesen, das logenannte Berliner Testament zu wählen, d. i. ein solches unter Edegatten, in welchem sie sich gegenseits zu Erben einsetzen. Kach dem Iod des zulekt Berlictbenden erben dann in der Regel die Kinder. Mährend führen sonnte, hat nunmehr der überlebende Edegatte Erdichaftssteuer nicht mehr zu entrichten. Des weiteren ist der Borerde, leldst wenn er allen geleklichen Beschränfungen underworzen ist, nicht mehr wie ein Rießbraucher behandelt, sondern auf ihn übergegangene Sermögen des Erdsalbers persteuern. Auch die lonstigen zahreichen Anderungen des Erdschaftssteuergeieses werden vielschafts Beransellung zurchsicht der vorhandenen Iestamente und zu, ihrer Adanderung geben. anbernna nehen.

— Ethöhte Zinsen für die Plandseiher. Der preukische Minister des Innern hat auf Grund der ihm geseklich erteilsten Bollmacht angeordnet, daß die Psandseiher sich die auf meiteres an Zinsen fossendes zahlen lassen können: 4 Bi. für ieden Monat und jede Mark dei Darsehnsbeträgen die au 30 M., 3 Bf. für ieden Monat und jede den Betrag von 30 M. übersteigende Mark. Diese Bestimmung ist auch auf die Viandseihanstalten von Gemeinden oder Gemeindewerdennen anwendbar.

Dünden anwendbar.

— Die Bladdelegung in der 4. Klusse. Das Reichsversebrsministerium teilt über das Belegen von Bläden in des 4. Wagentlasse sich einer der Klusse in Wagentlasse sich einer der Klusse in Wagen der 4. Klusse Wenn auch in den nur mit Bänken für einen Teil des reisenden Auslitums versehenen Wagen 4. Klusse Bieden der Glieben der Auflichen bei Absahrt des Juges dereits ihre Pläse eingenommen hatten, Andreuh darauf, das ihnen der Plas die zur Beschigungn ihrer Reise verbleidt. Andere Reisende sind zum Einnehmen der Pläse, auch wenn der Andaber ihn nur vor ildergebend verläst, nicht berechtigt.

— Winteraks Gell lich under Minterakst in dem Abere

Einnehmen der Pläte, nicht berechtigt.

— Winterobst. Soll lich under Winterobst in dem Aberwinterungsraum auf balten, so muß man ichon bei der Ernie des Odites darauf achten, das es sorgialitig gepflücht wird und reif ist. Verner muß man Obacht geben, das die Früchte nicht gedrückt oder gat verlett werden, besonders muß man auf die Serten achten, die eine seine Schale und ein soderes Fleich daden. Nie dürsen verlette Früchte in den Aberwinterungsraum gebracht werden. Das sogenannte Händserobst üt sesten zur überwinterung wirflich auf geeignet, weil die meisten Jückter das Obst viel au früh von den Beimmen reisen und es ichtecht debandeln. Meister darf das Obst nur in trodenem Zustand gepflücht werden und auf seinen Kall seucht in den Aberwinterungsraum gedracht werden. Die besten Aberwinterungsraum gedracht werden. Die besten Aberwinterungsraume sird forstlete Keller und Kammern. Wan bringt das Obst dort auf Obstäuden. Die Kriichte millen einzeln auf die Hürft auf die hat die Vielen höchtens weit Schiften übereinander liegen. Die Luft muß in den Aberwinterungsräumen rein sein, nie dürsen dort furstreckende Dinge mit aufdewahrt werden. Bon deit zu Zeit müßen die Früchte nachgesehen werden. Bon deit zu Zeit müßen die Kriiche nachgesehen werden. Bon deit zu Zeit müßen die Kriiche nachgesehen werden. Bon deit zu Zeit müßen die Kriiche nachgesehen werden. Bon deit zu Zeit mit den Sollse der Beucht und moderia werden, is mus kür reine Luft gesorat werden, dach nur dei trodenem, kilden Bestier, nie bei seuchtem, maxmen oder gar dei Tauwetter Ausstuff ist möglichten hieben der Lakerin Die Kamerkelsbereinunge gehießten bieden.

Buertennung ber Unfteffungefühigfeit als Cemerbe-Buerlennung der Anstellungsfähigteit als Gewerhelehrerin. Die Gewerhelehrerinnen erhieften hisber am Schluk ihrer Ausbildung eine Keldeinigung, durch die ihnen die Lehrbefähigung erteilt wurde. Um Möstdentungen zu permelden, loll, nach einem Erfaß des preuktichen handraministers, diele Bezeichnung durch die Bezeichnung Anstellungsfähigfeit erlett werden. Eine Zuerkennung der Anstellungsfähigfeit wird vom 1. Oftober ab den Regierungspräsidenten, in Berlin dem Browinzialkaufollegium, übertragen. Zuftändig ist im einzelnen Kall derienige Resierungspräsident, in dellen Bezirf die Ausbisdung der Gewerbelehrerin erfolgte, sier die Ausbisdungsfätte in Berlin das Browinzialfdusfollegium.

— Man soll fich nicht mide und abgespannt zur Bahl-zeit binseine, sondern fich in diesem Fall erst ein wemig aus-ruben, damit das Ellen auch bekommt. Schwächliche, newole Neukhen sollen überhaupt vor dem Essen, nicht nach dem Ellen, ruben.

- Allgemeiner Deutscher Spartuffentag in Goeler. Um 16. Geptember findet in Gooler ber blesjährige Allgemeine Deutsche Spartuffentag fint. Die fich immer ichmleriger gestaltenbe Lage ber Spartuffen zwingt zur Erürterung ber gogenwärtig brenvendilen fragen und Beratichlagung von abhillemagnahmen. Auf ber Tagung ipricht Universitätsprofester Dr. Abhiliemasnohmen. Auf der Jagung spricht Universitätsproseller Dr.

zerkalle-Münster i. W. über Jasummendruch und Wiederherfiellung unsetze Währung". Derr Bel, Gemeraldirestor der Landesband der Kheinprevirz, deftandelt die "Wirtischfilichfelt der Sparkassenbetriebe". Über "Kapiter-dikung und Spartätisteit in ihren Beziehungen zur Steuerpologischung" spricht Rezierungsrat Ott, Leiter des Finanzamtes Bunzlam. Direktat Bos und Dr. Melber, Direktor der Girazentrale Mannheim, sprochen über "Offentliche Lebensverscherung und Spartassen".

— Bestaleichelle. Die Besucherzahl der Bottsleichelle stellte fich im Monat Angust auf 1881 Leser und 472 Leserinnen.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes. \* Sinaistheeier. Grobce Saus. Sonntag, ben 10. September: "Triften und Jielbe". Anf. 514 Uhr. Montag, ben 11., Schüler-Gonder-vorftellung: "Gauft". (Gine beschränfte Angahl Karten gelangt zum Bew

Stadtanielben u. Obligationen. I

7. Sept. 2. Sept.

tanf.) Un! 614 Uhr. Dienolog, den 12., einmaliges Golfipiel der Fran Germaine Lubin von der Geoden Oper in Paris: "Lodengrin". "Ella": Fran Lubin als Gaft. Enf. 6 Uhr. Mittwoof, den 13., Uh. A.: "Radame Buttersty". Uns. 7 Uhr. Donnerstag, den 14., del aufged. Uh.: "Cavalleria rusticana". "Der Bejagto". Uns. 7 Uhr. Frestag, den 15., Uh. E.: "Goges und sein Alige". Uns. 7 Uhr. Samstag, den 16. dei aufged. Uhr. "Gelome". Uns. 734 Uhr. Gonning, den 17., det aufgeb. Uhr. "Cheron". Uns. 514 Uhr. — Kleines Hans. "Cheron". Uns. 614 Uhr. — Kleines Hans. Gonning, den 10. September, jum erhenmal: "Das Pasethoot". Uns. 7 Uhr. Eine ernsthafte Komödie in 3 Usten von Charles Wideren. Deutsch von Gandbichlers Bauerntehater: "'s Mußsaniendeandl oder Stave Lumpen". Uns. 7 Uhr. Dienstag, den 12., meeltes und lestes Gastiples von Sandbichlers Bauerntbeater: theater: "'s Mufflantendeandl oder Brave Lumpen". Anf. 7 Uhr. Dienstey, den 12. zweites und lestes Goliffiel von Sanddichters Bauerniheater: "Der Meinelddeuer". Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 13. Stammtelbe 2: "Das Bafetdoet". Anf. 7 Uhr. Dennersdag, den 14. Stammtelbe 1: "Der Räuß der Saddichtenten". Uhr. Tuhr. Heitag, den 15. Stammtelbe 1: "Der Näuß der Saddichbeus". Uhr. Tuhr. Ganstag, den 16. Stammtelbe 3: "Das Dreimöderlhaus". Uhr. Sonniag, den 16. Stammtelbe 4: "Das Pafetdoet". Unf. 7 Uhr. Ganstag, den 16. Stammtelbe 4: "Das Pafetdoet". Uhr. Sonniag, den 17. bei aufged. Stammfarten: "Der blaue Henrich". Uhr. Muscotichen". Montag, den 11.: Ludwig Thema-Abende. Letichens Geduristag". "Die Keinen Berwendten", Erster Klase". Dienstag, den 12: "Tahrmarft in Hulsnit". Mittwoch den 13: 1 flädt, Sinsoniekonzett. Dennerstag, den 14: "Der Traubadour". Freitag, den 16.: "Benthesilen". Gamstag, den 16.: "Wassestichen". Gownieg, den 16.: "Benthesilen". Gamstag, den 16.: "Wassestichen". Gewnieg, den 17. nachm. 3 Uhr: "Die drei Zwillinge". Abendo 7 Uhr: "Othello"

\* Rurhaus. Die lette diessährige Mheinsacht der Kurverwaltung

\* Rurhaus. Die lette diesjährige Mheinfahrt der Kurverwaltung nach Azmannshaufen ift für Donnerstog, den 14. September, in Aussicht genommen. Kartentifung die Dienstagmittag 12 Uhr an der Kurhaus-Tageskasse. — Für Sonntagvormittags 1134 Uhr ift im Kurgarten wieder ein Stomensbefenzert im Abonnement angeleht. — Ju dem Abendonzert im Edward und Karten und der Kurkausein Promenobefenzert im Abonnement angefest. - In bem Abendiongert am Conning wird Rammermnffer Max Schilboch als Golift bas Abegto für Cello von Gellermann jum Bortrage bringen. - Der nichfte Tang-Tee

im Rurhause sindet am Mensag, ben 11. September, fatt. — In dem füt Montag im Aurhause vorgesetonen Bolfofongert wirft außer dem fäbrik Kurorchefter das Mannerquarteit Bledrich mit. Abennenten haben feelen Jufritt. Ein Gartenfest mit Jewerwerf ist für Mittwoch, den 12. September, im Ausgarten angesetet.

\* Kontert-Agentur Heinrich Wolff. Raoul v. Koczalsti, besten Kontertentus in vorigen Jahre greien Anklang fand, hat fic entichlossen, in diesem Jahr einen Thopins-Joffus von vier Abenden zu veranstalten. Die Abende find auf den 18. September, 4, 9. und 17. Oktober, abende 8 Uhr, im Kasins sessente Abennementskarten werden vom 18. die 15. Ceptember verausgeht

#### Mus dem Bereinsleben. "Am Sonning, ben 10. September, unternimmt ber De-G.-B., Silba", E. B., einen Ausflug mit Ionz ju feinem Mitglieb Röhler in Sonnenberg (Raiferfaat). Anfang 4 Uhr.

\* Das 47. Stiftungefeft bes Gefangmereins "Grabfinn" wirb beute Camptag (nicht am Canntag, wie es irrtunlich in ber Angeige fles), im Rathel. Gefellenhaus (Dobbeimer Strafe) mit Rongert, Unterhaltung und

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

Pobleimer Radridten.

= Dobbein, 8. Gept. Am Donnerstagnachmittag war hier einmal nach langer Zeit bas Bergnügen, eine Ungahl taugen ber Baren und fpiefender Affen gu feben. Gine folde fabrenbe Gefellichift bag numlich burch unferen Ort und gab babet ihre Borftillungen. Leiber eceignete fich datel ein trautiger Unglächsfall. Als ein Barenführer mit seiner ereignete nach abet ein trautiger Unglächssall. Als ein Barenführer mit seinen inngenden und brummenden Baren durch die enge Rilblagasse jog, tam ein Wiesbadener Geschällsindrivert ihnen entgegen. Bor dem sich ihnen datdielenden ungewohnen Andlie schenden der Pferde, sprangen zur Gelte und rissen wir Ruske und ber den neunsähriger Knade so bestig niber einen Maß der elektrischen Leitung gedrück, daß der I od als auf beiner alle. Das auf solche trautige Weise ums Leben gesommene Kind mar das einzige Schingen des im sorigen Jahre dei dem Explostons-unglud in der Feuthichen Fadrik zusammen mit seinem Neuder verun-glücken Arbeitere Abail Baulch. Noch dem Anglüdsfall murde die Ge-kulicatt losurt aus der Gemarkung ausgewiesen. — Der hiefige "Turno e e i n" beteiligte ich mit 8 Juruern an bem Lorelei-Bergieft bes Jurn-gnues Sad-Rajjau. Elle wurden prelogefrönt, und zwar erhielten den 8. Preis mit 88 Huntten Karl Roffel, den 8. (26) Karl Welf, den 10. (84) Detes mit as hanten Kait Rojel, sen a. (28) Kait Abetg, sen 10. (34) Ctts Miller, ben 12. (82) Jeth Enge, ben 21. (72) Jexmann Steeg, in ber Allerschie über 40 Jahre Aug. Höhn ben 10. im Aller von 35 bis 40 Zahren Josef Mertel ben 11. und in der Dumenadiellung Elisabeth Kock den 17. (41). — Der Ortsaussichul für Ingendopflege löht am nöchken Montag, nachmittags 5 Uhr, im Rathaussicale einen Lehrgaus für Ihmmerligtele abhalten. — Jür den Manat Augult beiragen die Strompreise pro Kilowatthunde für Licht 17 R. und für Kroft 2.75 M.

= Frantfurt a. M., & Gept. Serr hermann Weileffcanffurt bat bem Frantfurter Berein für Luftfahrt 100 000 M. für Preife gur Fieberung bes Gegelflugen gestiftet.

#### Raffauischer Städtetag.

fpd. Marburg, 8. Cept.

Jum sweitenmal seit dem Besteben der Städietage — snerst 1909 in Biedrich a. Rd. — traien beute der dessische Abaldensiche und Rassausiche Städietag in der Universitätsaula zu einer aemeinschtlichen Tanung unter dem Korsin des Oberbürgermeisters Dr. Antoni (Fudda) zusammen. Als Bertreter der Reglerungen wohnten den Berdandlungen dei Oberrogierungsrat Lewald (Kassel) und Regierungsrat Robmig (Wiesenschaftlichen Tende und des Kreises Marburg. Oderbürgermeister der all (Kassel) und kezierungsrat Robmig (Wiesenschaftlichen der Kreises Marburg. Oderbürgermeister der Antoni bemerste in seiner Begristungsansprache, das aller Boraussicht nach fünftig gemeinsame Situngen der beiden Städietage statisinden werden. Rach weiteren Begristungsamsprachen der Regierungsvertreter gaben die Bonstenden beider Städietage die Erflärung ab. das am Kormittag der Helliche wie auch der Rassaussichen der Kassen sich einstimmig für den Zusamsen heider Seistischen Situngen sich einstimmig für den Zusammen in deln kiemmig für den Zusamsarion, deren Sasungen einbellige Annahme sanden, südrt den Ramen "Gesien-Kassausscher und Waldesschafter Etädietag".

Die Reide der Borträge eröffnete Bürgermeister

nahme sanden, südrt den Namen "Sessen-Kassauischer und Waldockscher Erädetriag".

Die Reibe der Borträge eröffnete Bürgermeister Müller (Mardung) mit einem Reserat über "Die From von inzialauton om is". Der vor zwei Iodren erschienene Geseigentwurf über die Erweiterung der Gelbstündigkeitstrechte der Provingen wurde von den Brovingen abgelehnt. Ein zweiter Entwurf lag iest dem Staatsant vor, ilt vom ersten aber wenig verschieden, ioll aber auch wieder zurüchgezogen lein. Das Geleh soll in übereinstimmung mit Ant. 72 der preußichen Bertauung das Ziel verfolgen, die Gelbständigseitsbestredungen der Krovingen wiederberzustellen, die Keichseinbeit und damit die Beseitigung der Gelbständigseitsbestredungen der Krovingen wiederberzustellen, die Keichseinbeit und damit die Beseitigung der Staatsdützer erweisen. Das Ziel der Stärtung der Reichseinbeit sie zu darüben, aber nur, wenn viel preußicher Geist in die Einbeitlichkeit ausgenommen werde. Die Erweiten wilke der unmittelbaren Selöstverwaltungsangelegenbeiten mülke die Demekratie stärken. Bisber machte die Gesekzgebung an sich dei dem Rrovingen übertragene Anatonomie kann eine legislative mot eine administrative kannomie fachner die keichen und Landesgeleben zu erkalben. Er kan in seinen weiteren Ausführungen zu einer Abledung des Gesehzen wirdensenert ericheinen, beachtet und durchaeslihrt zu werden, die Stärtung der administrativen Austauchen weiteren Kustungen zu einer Materie lieben es als wünschenswert ericheinen, beachtet und durchaeslihrt zu werden, die Stärtung der administrativen Austauchen Gebeit der Selbstverwaltung und der Beieräte. In der Kusankfurt

a. M.) beingend, gegenüber dem Gesehentwurf auf der Sut su sein; in der letzigen Korm müsse man ihn absehnen. Frau Stadto. Apolant (Frankurt a. M.) sorderte in ihrem Bortrag über "Die Frau im Gemeinde-porstand und in der Gemeindevertretung" eine sorgiame Aussese der Kandidatinnen für alle Amter, Bildung von Arbeitsgemeinschaften swissen Männern und Frauen in Fraktion und Berwaltung, Bereinsachung des Berwaltungsapparats und Fernhastung aller Parteipolitik in sozialen Fragen.

in sozialen Fragen.
Aber die Beamtenseminare in Rasiau, deren es seit Jadresfrüt acht gibt, iprach sich Oberbürgermeister Boat (Biebrich) im allgemeinen recht günftin aus. Rach den disberigen Ersahrungen könne man der Weiterentwicklung dieser Institute mit Interese enigegenseben, wenn auch manchersei Misstände und minderwertiges Beamtenmaterial pordanden seien. Aller Boraussicht nach werden für Seisen und Kasau gemeinsame Seminare errichtet, also provinzielle Einrichtungen.

#### Sport.

Blerberennen in Erbenheim. Die große Herbst-Aennseissen in Wiesenwirt dem Samniag, ben 10. September, durch des Comité des Courses in Erberheim eröffnet, dem am Sanntag, den 17., ein metterer franzölischer Rennstag und am 21. und 24. September die großen deutschen Kennen solltagen merden. Wie hets dei den mit haben Preisen ausgestatteten stempsallischen Rennen sind gehrenden und daher kante gesten und interessanter Spect zu erwarten. Die Reibenfolge der Rennen am 10. September ill solgender: 1. Preis v. Wackenholm. Willt. Jagderennen für Unteressitätere. 2000 Meter, 600 Fr. 2. Kaliforospreis, Willt. Jagderennen für Offiziere. 3000 Meter, 1600 Fr. 3. Preis non Autenil. Millt. Jagderennen für Offiziere. 4000 Meter. 2010 Fr. 5. Preis der Sieg. Querfeldrennen für Offiziere. 4000 Meter. 3010 Fr. 5. Breis der Sieg. Querfeldrennen für Offiziere. 4000 Meter. 1000 Fr. 6. Preis der Kenzellug. Wie des "Cho de Varis" mittellt, hat der französliche Illiger Bessehen zu einem Wettdewerd mit motorlosen Kluggergen ausgestordert. Er hat sich dereit erlört, zu diesen 3wed nach der Rhön zu kommen. . Blerberennen in Gebenheim. Die große Berbft-Rennfaifon in Bies-

#### Renes aus aller Welt.

Bereitelte Blarphinnschiebung. Eine größere Menge Morphinn murde in Rheine in dem Augendlich beschignnahmt, als es mit der Eisendehn versischen werden sellte. Es handelt lich um zwei Koffer und einen Reiselech, die von den Sigentilmern nicht absehelt wurden. Rach oderflächlicher Schäpung handelt es lich um wenigstens 20 000 Pachen mit je 10 Ampallen Blotphinn. Der Gesamtwert der beschlagnahmten Arzueismittel ist aus eine Western der

10 Ampellen Marphiam. Der Gelantwert ber beinfegnagnern underwittel ift auf eine Milliem Bart zu bezissern. Ein Chebeama spielte sich in Hamburg in der Wohnung der Scheinere Schönded in der Otelberwegstraße 1 ab. Die Scheinung der Scheinung der Schönded in der Otelberwegstraße 1 ab. Die Scheinung der Schlögerei geraten. Der Mann bedrotte, weren wieder einmal in eine Schlögerei geraten. Der Mann bedrotte siehe Frau mit einem Beil und warf mit einem Stein nach ihr, wodunch er ihr eine Berleitung beilrachte, dann verfetzte er ihr einen Mellerfilch. In ihrer Angli gelif die Frau zu einem Kepolver und gad auf ihren Mann wedrere Schülfe ob. Auch Schönder selbst zog einen Aromentenolver und keine Arome der kalle bitte frau nungefest wollerend er durch einen

mehrere Schülle ab. Much Schönbert selbst gog einem Arammelrenolver und fewerte auf seine Frau; diese diese murkent, wöhrend er durch einen Schus in den Kopf Selbste murke. Die Frau wurde verholtet.
Alacht aus dem Zuchtbans. Wit einem sehr eigenartigen Arls war sie dem zu langischrigen Juchtbausstrafen verurteilten gewerdsmähligen Bohnungseindrecher Karl Katibes aus Regensburg gelungen, zu entlieben. Als Matthes dei einem Arbeitstommunde arbeitete, sand er Geliegenheit zu entsommen. Er zog dann die Besteitung an. In diesem Aufguschen und legte dieser seine Juchtbaussersteldung an. In diesem Aufguschen gelang es ihm, sich nach Bertin durchguschlagen, wa er aber nach einem mihlungenen Coup wieder verhaftet wurde.

Ein Alagzeug berwurch absellärzt. Das Flugzeug Bremen Berlin fürzte zwischen Stendal und Salzwebel berunnend ab. Der Flugzeugistere Irwer fam debei ums Leden. Aufgeste besanden sich nicht an Berd.

Angegeugweibe in Kom. Auf dem Alaga Santo Rarte die Lectto in Rom hat in Gegenwart einer Meng von 40 dies 50 000 Köpfen die Weishe

Ram hat in Gogenwart einer Menge von ich die 50 000 Köpfen die Weihe von 24 während der Jeremonie in Rom in der Luft freisenden Flugzeugen flutigesunden, die Karbinassiefreier Gasparri vornahm. Vier Kardinassiefreier Gasparri vornahm. Vier Kardinassiefreier Geställiche, senter eine graße Angahl von Bertreiern der Behärden sowie viele Armee und Matincossister mobnten ber Beremonie bei.

#### Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 8. September 1922. Stnatspapiere. 7. Sept. 8. Sept. Disch. Waff, n. Mus. 2410. 2430. Daimler Meteren . 435. 489. Deutsch. Erdfildes 2975. 2990.

. 8.1	80.00	100.10	Deutsch, Brößi-Ges.	2975.	23300
1/8 # 15.4-1		85.25	Elberfeld, Farbenf.	1100.	1100
8.64	70,-	72	Eschweiler Bergw.	1375.	1375
/s 1924m	91.75	01.70	Friedrichaltütte	may sta	2000,0
Reichsanleiho	77.50	77.50	Felten&Gullleaume	990	960
Atticulation	240	239			-
	148	146	Casmotoren Deutz	2100.	2225
VI	445	445	Gelsenkirch, Bargw.		
	137.10	135.25	Griesbeim Elektron	985	1025
Schutzgeb Anl.			Höchst Farbwerks	1030.	1030
Sparprimien - A.	79.10	79	Harpener Bergbau	4900.	4975
Pr.Schatz-Anw.27	88,60	28.60	Hindr, Auffermann	618	618.
Preus. Consols	88,70	87.10	Hohenlohewerks	1750.	1760
No	80	CR'ALL	Househ Einen u. Stabil	2210.	2395
	100	98.50	fise Bergbau	1800.	1800
Had Antelhe 06-14	75	74-	Königs- u. Laurah.		3400
Bayr, Anleihe	00.25		Kall Ascheruleben .		1490
TA COLUMN TO THE PARTY OF THE P	74.25		Keethelm Cellulese	750-	750.
Eisenbahn Vors.			Kronpring Metalif.		1675
Hamb, StAnl. 07	98		Lahmeyer u. Co		448,-
	60.50				The second second
Hess, Anleihe			Lauchhammer	202	
29-17	74.00		Lindes Eismanckin.		775
Sächs. Anleiho	63,50		Ludw. Loewe u. Co.		1330
	The state of the s		Mannesm. Rebren .		1650
Bank Abelow	I Yes Att. 1	The same of	Obcrechies, Sisenh.		1046
Bank-Aktien.	In %	In	. Eis, Ind.	800	915,-
erlin, Handelages,	1490,	1300.	Koksw.		1765
om u. DiscBank	315	323	Drenstein u. Koppel	1530.	1590
urmetleter Bank	310	320	PhonBgb. u. Hutte	2710.	2800
eutsche Bank	570	590,-	Porzellant, Kahla	1650.	1700
isc Commandit	430	428	Rocitz, Zuckerraff,	1080.	1148
resdner Bank	347	347.	Rhein-Nass, Bergw.	2600	2550
litteld, Creditbank	315,-	330	Rhein, Stahlwerke	1950	1950
atB. f. Deutschl.	-,-	-	Riebeck Mentan	OFOR	2600
est. Kredit - Anst.	235	256	Rembech, Hüttenw,	SDED.	
eichsbank		288	Rhein, Metall-w.F.	B+3'-	1000
	1		lanhammank	450	450
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF	-	-	Sachsonwerk	025,-	625.
ndustr Aktien	-	MARKET !	Schuckert Elektris.	975	1020
Jbert, Ch. Werke		1725.	flemens u. Halske.	1675.	1680
di-Fahrradwerke	850,-	580	Sund, Eisenh, Ges.	300	651
ngeburg - Nürnb.	1325.	1350.	Verein, Glausst,-F.	3100.	3110
Bg. ElektrGes	725	750	VERSIE, PRESCRIBE.	00=	885
argmann, Elektr.	635	675	Verein, Coin-Rollw.	1005	1026
ed. Anilin u. Soda	1405.	1430.	Weller-ter-Moor	BEA	880
ismarck-Hette		200,000	THE COLOROGERS	1000	1960
ockumer Guästahl	2035.	2180.	Zenstoff Waldhot .	080	920
	605,-	606			10000000
		1183.	HambAmerPF.	520	630
uder. Eleenwerke			Manuadampfochiff.	480	526
eton- u. Monierb.		570	Nerddautsch. Lloyd	451	480
eutLax. Bergw.	2090.	2125.	Schontung-Eisenb.	540	560
entsch. Kaliwerke		2020.	COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PARTY OF TH		100000
connermarck-H.	2100.	2075.	Bürk, Tabakregie .	- August	Company of

Dürrkopp, Bielef.M. 750.- 820.- Plavi Mines ---- 3225. 4020. S Berlin, 8. Sept. Nach den bisherigen Rückgängen der letzten Tage machte sich heute am Wochenende in Verbindung mit den wieder etwas anziehenden Devisenpreisen eine Befestigung der Börse bemerkbar, die allerdings weniger den Industriewerten, als den Valutapapieren und von diesen vornehmtich Auslandsrenten zugute kam. So stiegen türkische und ungarische Werte und Eisenbahnprioritäten mit nur geringen Ausnahmen und die Kurserböhungen, vor allem in Ungar. Goldrenten, waren bei ansehnlichem Geschäft recht erheblich. Aber auch Baltimore, Kanada sowie Otavi wurden erheblich im Kurse heraufgesetzt. Russische Papiere waren eher etwas schwächer.

Deutsche Renten zeigten durchweg feste Haltung. Aktienmarkt war die Kursbildung uneinheitlich. Die Aktienmarkt war die Kursbildung uneinheitlich. Die Veränderungen nach unten und oben betrugen durchschnittlich 20 bis 80 Proz. und gingen nur bei wenigen Papieren, wie Laurahütte und Scheidemantel. über 100 Proz. hinaus. Immerhin überwiegen infolge Deckungen und Rückkäufen die Kurserhöhungen, zumal der inzwischen erzielte niedrige Kursstand mancher Papiere diese der Spekulation und vereinzelt auch dem Publikum anscheinend auch als kaufenswert erscheinen lassen. Das Geschifft hielt sich aber in engen Grenzen und es traten bei kleinen Schwankungen nennenswerte Veränderungen nicht ein.

#### Frankfurter Börse.

Kurse vom 8. September 1922.

Commentant or confession.			A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	THE RESERVE OF	
	7. Sept.	8. Sept.	Chem. F. Brockhues		625
The second second second		or maker	Chem, Fabr, Goldb.		-
WWiesbSt-A.1900	ample .	in a party	Gold-u.SilbSoh.A.	1470.	1445.
4% _ 1919				440	437
31/49/4 1870		- magne	Faber & Schleicher		
18th Theory by			PahrzF. Eisensch	-	-
	104	105	Forbw. Mchiheim .		and the same of
\$1/5%	80,-	94	Feist Sektkellerei .	700	700
4% Mainz	82.75	82		620	600
The state of the s			Plinfabrik Fulda		
#WFrkf, HypBank	96	85	Frankfurter Hof	1290.	1300.
			Frankf, Allg. Vers.	2600.	2650.
25/s5/e	78	97	Gren & Bilfinger .	740	735
4% Credity.	87	85,-	Jummi Peter	935	925
\$1/64/6	82	79,-			
4% Hamb, HypBk,	86	86	Heddrah, Kupterw.		685
			Hook- and Tiefbau		650
31/97/6	71.25		Holzverkohlg,-Ind.	905	940
4% Nass. L. Bank V.	92.50		Junghanns, Gebr		520
2549/a . Lit.F.	89	86	Ledf.Adl.& Opponh		1800.
4% Mein. HypBk.	90	87			
31/20/0	71.50	78	Lederw. Spicharts .		870
			Löhnberger Mühle		530,-
6% Pfills HypBk.	98	97	fainkraftw. Höchst	295	301
\$169/a	- margine	84	Masch-F. Badenia .		530
4% Preuß BodCrd.	82,-	No. of Lot	Maschinent, Essling	000	
6% Centr. Bod.	75.	77-	Mancainent, Essiing	975	975.50
MATERIAL PROPERTY OF THE PROPE			Maschlaenf, Hilpert	4B0	460
		-	Maschin,-F. Moosus	705-	758
4% . PfandbrB.	-	83,	Motor. F. Oberursel	500 -	650
\$145/e		-	Pfälz. Nähmaschin,	705	660
the Rhein. HypBk.	81	81	Pflicer Pulver	100	
SVeVa	71.75	71	Paking Pulyer		
W1000 W	17.10	1 XX-	Peksrny & Wittek,	695	670
			Schrenkensel Dürr	San San	840
	ALC: U		Rütgers Werke	900	895
Industrie-Aktien	In to	In %	Schnellpr. Frankth.		600
			Beharly fo books Woose	269.	
Adlerwerke Eleyer		569	Schuhfabrik Hers .		580
Aschaffb, Buntpap,	850	890	Schuhfabr, Wessels	582	550
Aschaffb, Zellsteff	1000.	1020.	Schuhstoff-F, Fulda		
Bad, Anilin u. Soda	1400.	1480.	Schriftg. Steappel	710	693
Bad, Uhrenfabrik .	-		Sellindustr Welff	600	555
		-	Telius Berghau'	000.	
Bad, Zuckerfabrik.	850	825,		diam'r.	790
Bayer, Spieg, u. Glas		1580.	V. Chem. F. Mannh.		THE STATE OF
Book & Honkel	703	725	Yer, D. Olfabriken	100,000	1100.
Benz & Co	660	595	V. Frink, Schuh-F.	580	The same of
Bing-Werke	560	541	Verzinker, Hilgers		-
Trial or College To a c c o			Wedge & Martin Warm	market .	
Blei-u.Sübh, Braub,	700,	699,	Wolgtalfaffn, Vors.	070	560
Bleistift Faber		1360.	Di	680	675
Brauerel Binding .	400	-	Walthom Soil	1000	1000.
Brown Bovery& Co.	360	325	Waggonfabr, Fuchs	035	698
Brouge Masch, Vors.			Zuckerf, Frankenth	020	830
			Washinsai	070	
# # Binne	520	200,000	u Waghausei	900	825

#### Industrie und Handel.

Breslauer Messe. Auf der Breslauer Messe macht sich, wie schon vorher auf der letzten Leinziger Messe, die katastrophale Konjunktur des Marksturzes in krisenhafter Weise bemerkbar. Käufer erscheinen diesmal aus dem ganzen Reiche, besonders auch aus Berlin; aber auch aus dem Auslande sind diesmal anormal viele Käufer erschienen Aus der Tschecho-Slowaket und mehrere Sonderzüge mit Messekäufern eingetroffen. Ein gewisser Widerspruch zwischen dieser Erscheinung und einer Reihe von Notverordnungen gegen den Verkauf von Gegenständen des täglichen Bedarfs an Ausländer seitens der preußischen Behörden in Schlesien erregt natürlich in Konsumentenkreisen starken Anstoß.

hörden in Schlesien erregt natürlich in Konsumentenkreisen starken Anstoß.

wd. Der Auslandszucker. In Berlin traten am Dienstagvormittag die Mitglieder des Verbandes der deutschen Zuckerindustriellen und des Zuckergroßhandels zu einer nichtöffentlichen Besprechung zusammen. Wie eine Berliner Korrespondenz von zut unterrichteter Seite erfährt, handelt es sich in erster Reihe darum, daß die Zuckerindustriellen den Versuch machen wollen, von der Regierung, die Aufhebung der Zuckereinfuhr zu verlangen. Zwischen den maßgebenden Produzenten und den zuckerverarbeitenden Industrien ist es deswegen in den letzten Tagen bereits zu Auseinandersetzungen zekommen, da die Zuckerindustrie behauntet, ohme eine Sperrung der Einfuhr ihre Betriebe nicht aufrecht erhalten zu können. Auf der anderen Seite haben bei den maßgebenden Behörden die kaufmänischen Verbände und die verarbeitenden Industrien darauf hingewiesen, daß eine Versorgung der Bevölkerung zurzeit überhaupt nur noch mit Hilfe des Auslandszuckers möglich sei und daß der Auslandszucker regulierend auf die Preisbildung einwirke. In der letzten Zeit ist nämlich Auslandszucker erheblich billiger angeboten worden, als der noch im Besitz der Fabriken befindliche deutsche Zucker.

Das Geldzelfaufgeld ist für die Zeit vom 13. bis einschließlich 49. September auf 33 900 M. gehöht worden Chie.

Das Goldzellaufgeld ist für die Zeit vom 13. bis einschließlich 19. September auf 33 900 M. erhöht worden (bisher 28 000 M.).

#### Devisenkurse vom 9. September 12 Uhr mittags.

\* Berlin, 9. Septhr. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 1350 .- Mark, der Franken 107.25 Mark der Gulden 540.- Mark

#### Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

8 September 1923	7 Uhr 27 morgens	3 Uhr 37 nachm.	9 Uhr 17 abends	Mittel
Luft- druck red. auf dem Mecrasspiegel Thermometer (Celsius) Dunstspannung (Millimeter) Relat. Fenchtigkeit (Presents) Windrichtung	785.2 785.2 11.9 8 9 86 NW 1	754.9 765 2 12 3 9.3 80 NW 1	784 8 11.4 2.9 89 NW 2	754.8 165.1 11.7 9.0 88.0
Miederschlagshöhe (Millimeter) Höchste Temperatur (Colsius):	13.9.	Niedeleste	Tempera	Dur: 10 5

Wasserstand des Rheins sm & September 1902.

Biebrich: Pegel 2.56 m gegen 2.36 m am gestrigen Vormittag Mains: 1.70 1.67 Caub: 2.93 2.87

Wettervorhersage für Sonntag, 10. Septbr. 1922 en der Meteorolog. Abtellung des Physikal, Vereins zu Prankfurt a. M. Wolkig, vorwiegend trocken, kühl, nordwestliche Winde,

#### Niemals vergessen

barf die prafttiche Sausfrau, dak es jum Färben von Kleidern, Blujen, Gardinen uim, nichts Besteres gibt, als die weltberühmten "Seitmann's Farben". Marke "Buckstopf im Stern". F 42

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

hauptideiftleiter: 8. Betif &

Berantwortlich für den redattionellen Teil: F. Gunther; für die Anzeigen und Mellamen: S. Dornauf, familich in Wiesbaden. Drud u. Berlog der L. Schallen berg'ichen Buchbruderei in Wiesbaden

Sprechitunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

#### Bermifchtes.

Moberne Gelbfalicher.

Roberne Geldsälscher.

Je mehr Geld in Umlauf sommt und ie häufiger noue Geldsorten eingeführt werden, deits leichter und dintiger sind die Fälschungen. Iedenfalls ist das anrückige Gewerhe der Fälscher in der letzten Zeit auf eine besondere Höhe gelangt, und es müssen auch besondere Abwehrmaßtregeln das gegen getrossen werden. Ban diesem modennen Fälscherweien und dem Kampf dagegen berücktet der desamte Krumiwallif Ingenieur Kelken in einem Auslat von "Reclams Universum". Der Banknoteniälscher ist nur eine desondere Spielart des Fälschers überbaupt, der ietst saft nur noch als Spezialist arbeitet. Es gibt regelrechte Großderriebe, in denen die Massenwertigung insichen Baptergelds erfolgt, und diese wird so vorziglich nachgeabmt, daß auch dem Kenner die Unterschesdung ichwer föllt. Rährend das Nachadmen der auf den Banknoten ausgeprechten sarbigen Besteun der Auslichen bei des Ropieren des Rasserschens ist unüberwindliche Sinderniste und wird siebt mangelbast aussallen. Die neuen Dundertmartichein, die aus ihrem linsen Rand 100 M. als belles Masserseichen nach möglichete Zeichen als dunkles ausweisen, isten daburch segen Fälkdung siemlich gesichert sein, und auch die 500-Marsseine sind in durch ein darasteristisches Wasserseichen nach Möglichteit geschiet. In ilnaster Zeit dat man verluckt, die echten Banknoten durch übentlieden Under Wertangabe in höberwertige zu verwandeln. Ein böcksteine sweit 1000-Marsseinen und der Bertangabe in höberwertige zu verwandeln. Ein böcksteine Tweitigere Fälkhungsschwindel wurde von einem rustischen Inden einen Esen sonnte umd der Moglichteit geschiet. In böcksteine Seine Fälkhungsschwindel wurde von einem rustischen Inden Esen sonnte um dann der Esen sonnte umd der Mertangabe in höberwertige zu verwandeln. Ein böcksteine Inden Esen sonnte umd den den der Geben übersteilen. Zwischen Esen sonnte umd den den der Geben übertragen

werden sollte. Auf diesen Apparat din erdielt der "Ersinder" von vielen Leuten, die so seicht zu reichen Leuten werden wollten große Beiestslaungssummen, und erst die Polizei flärte den Schwindel auf, indem sie iestsiellte, das das Basetschen mit den drei 1000-Markscheinen, das angeblich aus den zwei 1000-Markscheinen entsteden sollte, ichon varher in der Maschine geweien war. Der Falksgesdadteilung der Reichsdant in Berlin ist es in der verdältnismäßig surzen Zeit ihres Bestehens gesungen, über 30 Falksgesdadteilung der auszudeben, und diese Abteilung dat so vorzüglich geardeitet, das man im Aussand solche Institute noch deutschem Müster einrichtete. Eine ebenfalls viel betriebene Fälksersspesischtät ist die sogenannte "Flesbenmackere", durch die antliche Ausweise, Zeugnnise und Stempel nachgeahnt werden. Der Flesbenmacher, messt ein berumziedender Ragaddund. schwerzeige in der Ausschlen Großtadtsreipen aus, sendem streicht auch auf den Landitraßen umber, um seine Kunstwerse" un sichsschenes Gesindel abzusehen. Seine Werseuge ind däusie so einsach, das nur das gesübte Auge des Kriminalisten ihre Bestimmung erräl. Diese Fällscher arbeiten manchmal mit einem Holzstinschen, in das eine Nadel eingesett Ist, mit der dann die Gravierung der Stempel ausgesübrt wird. Kür diese Stempel isiert mich die in seinen Rodsäumen eingenährt wird. Bür diese Stempel isiert mich die in seinen Rodsäumen eingenährt wird. Bür diese Stempel isiert mich der Gemmeliens in einer alten Schubwichsschachtel verwahrt.

"Ele sinnen geber". Ein Mihverklindnis eigener Art machte sie

"Ble fonnen geben". Gin Mifperftanbnis eigener Urt machte fich e Unterinchungogefangener gunute, ber feit just Jahren in Salt fitt. Der befannte Freiherr Lubmig von und ju Eglofffein-Dertel, ber vor zwei Jahren megen gehllefer Schwindeleien, Betrugereien, Erpreffungen und Urfundentalichungen in Untersuchungsbaft genommen mutbe, hatte eine Beinehmung vor bem Untersuchungerichter, bie non biefem mit ben Borten beenbet wurde: "Gie fonnen geben!" Per Untersuchungerichter war nam-fich ber Meinung, bob fich im Borgimmer ber vorführenbe Inftigmacht-

meifter aufhielt. Dieser hatte aber auf einen Augenblid bas Jimmer verschen und herr von und zu Szloffftein ließ sich die Aussicherung zum Seben nicht zweimal lagen und ist jeitbem auch nicht wiedergetemmen Des Indianermöden als Wikkerderin. Eine junge Indianermit die II Jahre ihres Lebens in grober Armut zu Mustogee in Oklahama voter brachte, ist pläglich mit einem so märchenkalten Aeichtum beschentt worden, das ihre Ausstussen 420 000 Dollar beträgt. Man fann sie also ruhig als eine Mark-Villigerdain bezeichgnen. Das ungeheure Bermögen, das sine Mark-Villigerdain bezeichgnen. Das ungeheure Bermögen, das sie jest besitzt, kommt von einem Stüd Land ber, das vor vielen Jahren ühren Eltern von der Kegierung zugebilligt wurde. Vor einigen Wochen wurden siele Vehrungen aus Vetroleum angestellt, und man stellte seh, doh der Grund außererbeutliche Mengen von Betroleum entbällt; es werden jest bereits täglich gegen 150 000 Liter Petroleum daraus gewannen. Das ber Grund außererbentliche Mengen von Petroleum enthält; es werben jest bereits täglich gegen 150 000 Liter Petroleum daraus gewannen. Das erfte, was die so märchenhoft reich gewardene Indianerin fat, war, dah sie Sch den größten und beuersten Krastwagen fauste, der sich aussindig munchen ließ. In diesem Wagen verdringt sie nun ihre gamze Jeit und sührt beitändig berum. Allmählich aber wird sie wohl auch auf den Geschmack all der anderen Genüsse kommen, die ihr ihr Geld gewähren kann.

Beristiedung eines gamzen Stadteiles. Eine örrliche Berschiedung ganzer Hüsse in ungewöhnlich graßem Ausmaße wurde vor furzen in. siedling im Staate Kinnessen in Rardenwertsa vorgenommen. Dibbing ist eine Liefne Stadt, die erk vor wenigen Inhren insolge der Entbedung

hibbing im Staate Minnessta in Rarbamerifa vorgenommen. hibbing ist eine tleine Stadt, die erst vor wenigen Jahren infolge der Entdedung neuer Eisenerzielder in der Rathe der groben Seen entstanden ist. Wei lich nachtröglich herundseille, wurde ein Teil der Stadt — berunter eine Reibe grober Saulen mit drei und vier Stadwerten gerade auf einem Gelände ungelegt, unter dem sich die ertragreichen Erzselder das einem Gebietes besinden. Um diese aufschließen zu können, hat man sich entschiedlen, den gangen Stadtielt in einem Umjange von etwa 60 Hügern an einen anderen Platz zu verschieden. Die Berschiedung der einzelnen Stuffer ersolste in der üblichen Weise burch Unterlegen eines Baltenroltes, auf der die Rauern abgestützt wurden. Rach Trennung der häufer vom häufer ersolete in der üblichen Weise durch Unterlegen eines Baltentostes, auf den die Mauern absestüft wurden. Rach Trennung der Hügler vom Grand wurde dann der Kost mit dem darüber stehenden Gebäuder mit Öilste von Kosten auf einem Bobsenwege weggezogen. Als Jagmaschinen wurden neue Wasselnen von ungewöhnlicher Leistung verwendet, die in ihrem Ausben der Strehenlessmotiven ähneln, jedoch an Stelle der Käder zur Fortbewegung Raupenkeiten erhielten, wie sie kein Kampswogen und sandwirtschaftlichen Zusmaschinen bereits bekannt find.

## KURHAUS WIESBADEN.

## Zyklus von 12 Konzerten Winter 1922/23.

13. Oktober 1922. Beethoven: 4. Symphonie Sach: Violin-Konzert Bruckner: 5. Symphonie\*)

> SOLIST: Gustav Haveman.

20. Oktober 1922. Korngold:

"Sursum corda" \*) Gesänge mit Orchester. Strauss: "Sinfonia domestica".

SOLIST: Karl Erb.

3. Nevember 1922. Beethoven: Ouvertüre z.

Leonore" 2. Klavier-SOLIST:

10. November

\* Walter Gieseking.

Mahler: VL Symphonie.

1. Dezember 1922. Pextaso"\*

"Appalachia"\*). SOLIST: Rudolf Bergmann.

8. Dezember 1922. Leborne: "Judith"\*) Dvorak: Cello-Konzert. Tschaikowsky: Sechste

Symphonie. SOLIST: Emanuel Feuermann.

Leitung der 12 Konzerte: Carl Schuricht.

5. lanuar 1923.

Scriabine: "Le poème de Brahms: 3. Symphonie. Busch: Violin-Konzert \*) konzert, 5. Symphonie. Delius: Violinkonzert \*), Reger: Variation u. Fuge über ein Thems v. Hiller. SOLIST:

Adolf Busch. 19. Januar 1923.

Busoni: Konzertino für Klavier\*) Liszt: Faust-Symphonie. SOLISTEN: Eduard Erdmann.

Ludwig Roffmann.

2. Februar 1923. Bruckner: 9. Symphonie;

Te deum. SOLISTEN: Emmy Pott, Hedwig Rode, Chr. Streib, Fritz Kauffmann.

16. Februar 1923. Brahms: Trag. Ouvertüre, Schicksalslied, Klavier-

> SOLIST: Carl Friedberg.

2. März 1923.

Wolff: "Ave Maria" \*) Klemperer: Messe in C\*) SOLISTEN:

Johanna Klemperer, Hilde Eberbach, Johanna Cleve, Julie Klimmerboom, H. J. Moser.

> 16. März 1923. Mahlers

Dritte Symphonie. SOLISTIN: Else Dröll-Pfaff.

F 285

Mit \*) bezeichnete Werke zum ersten Male.

Abonnementspreise: 1500.—, 1200.—, 1000.—, 800.—, 800.— Mk.

Anmeldungen für vorjähr. Abennenten bis 25. September: Kurhaus-Hauptkasse

#### Bekanntmachung.

Mus Anlag ber Rennen auf ber Biesbabener Rernbahn bei Erbenbeim am 18. und 17. Geptember b. 3., wird sur Regelung des Reite und Subr-vertebre für die Zeit von 1-2 und 5-7 Uhr nachmittags folgendes beftimmt.

1. Die Brantfurter Strate ift für Retter, Rab. fobrer und alle nicht ber Berjonenbeforberung tienenben Sabrzeuge perboten.

2 Der Durchgangsverkehr von Kabezeugen auf Frankfurter Straße, von der Rheinstraße dis Gemarkungsgrenze (Ziegelei Birk), it in der von 1—2 Uhr nachmittags für aus der Richa Erbenheim kommende und in der Zeit von

Biesbaben kommende Sahazeng: verboien 3. Samtliche Kraftfahkzeng: verboien auf ber Jahrt zum Renaplas und zurück ben Fohrbamm ber Frankfurter Straße längs der Berdfanie bes süblichen Burgersteiges zu benuwen

4 Gämtliche mit Pferden bespannte Bersonen-inkrwerfe baben auf der Jahrt aum Renublet und zurüft die Mitte des Kabrdammes der Frankfurter Etrabe swijchen dem für Kraftsahrzoug: bestimmten Begeraum und dem Straßenbahngeseise zu benuben.

A. Sobald bei mehreren der au I and 4 genannten dasselbe Siel verfalgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von 3 und mehr Bahrzeugen entsteht, bat jedes neue binsutommende Fahrzeugen entsteht, bat jedes neue binsutommende Fahrzeug fich dem letten in der Reihe anzuschlischen. Kein Judizeug durf aus der Reihe ausbrechen, vorfahrende über-bolen oder fich in die Reihe eindrängen.

6 Samtliche Sabrzeuge burfen nur mit mabiger Geschwindigfeit fabren. Rraftfahrzeuge nicht über

15 Kilometer in der Stunde.
7. In der Frankfurter Straß: At das Salten tin Kahrseugen nur soweit gestattet, als das Einund Aussteigen der Anwohner dies unbedingt er-

Es wird erwartet, bag bie gegebenen Botidrifen genzu befoigt werben, ba nur baburch ein geregelter Bertebr von und nach bem Rennplat er

Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-bemmten unweigerlich Bolge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Sand das Beichen sum "Balten" geben, was hauptfachlich bei ber Ginfabrt ber Stragenbahnmagen aus ber Sheinftraße in bie Grantfurter Strage erforberlich

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund des § 69 der Straßenp.-Beierden nom 10 Oktober 1910 mit Geldstrafe die zu 300 Mt., an deren Stelle im Unpermögensfalle eine Haftsfe die zu 3 Tagen tritt, bestraft

Wiesbaben, ben 7. Geptember 1922. Der Polisei Brafident: Rrauje.

Achtung Biehholter! Orima Apfelwein-Fak 3 Str. Inhalt, au pert. Suttertartoffeln billig au berte. Stritter, Dogbeimer Gierftein. Strafe 105.

Auf die in ber Rr. 105 bes ftabtischen Amtsblattes den Privatmufifunterricht wird hingewiefen.

Anmeldung und Ausfunft im Buro der tadtifchen Schul verwaltung, Friedrichftr. 27, 2. Wiedbaben, ben 5. Städtifche Schuldeputation.

#### Edelfastanien:Berfteigerung.

Mittwoch, ben 13. Gent. cr., porm. 10 Iffr, in bem Oberförsterei Gelchäftssimmer, Schütenhöfftraße 13, Berfteigerung der Ebelfaftanien Ruhung ber Ober-försterei Biesbaben auf 6 Jahre (ca. 800 Bäume in Diftr. Linben, Jajanerie u. am Blatterpfab), F215

(Rubr- und Eichweiler-Brodufte.)

Auf Grund ber Bundesrateverordnung vom 25. September u. 4. November 1915 (R.-G.-Bl. S. 607 u. 728) werben für ben Stadtfreis Biesbaben folgende Dochste preise für die Abgabe von Rohlen und Rots an Berbraucher feftgefest:

Mit Wirfung ab 1. Ceptember 1922 Melierte Kohlen . . . je Itr. ab Bahulager 355 Mt. Stüdtohlen Egnus I, II 442 493 Anthragit II . . Anthrogit III . Giformbrit tts 462 459 Wiefereitote 480 485 Steintohlenbeifetts 468 Brauntohlenbrifette 220

Mufuhrtoften ab 11. Ceptember 1922 für famtliche Brennftoffarten. ben ab Bahnlager geltenben Breifen fommt

bei Abholung bom Stabilager ein Buichlag von 5 Mf. In offener Labung, frei an bas Saus geliefert,

merben berechnet: nach Jone 1 je Bentner 28 .- 99%. 2 " " 30.- " im Cad frei Relier:

nach Bone 1 je Bentner 30 .- Dit. 2 , 32,- , Etrafbeftimmungen.

Die vorstehend sestgeseten Preise find Höchstveise im Sinne des Höchstveisgesetes. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundestatsverordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (R.-G.-Bl. S. 395) bestraft. Gleichzeitig wird unlere Berordnung für Robien

bom 20. August 1922 aufgehoben. Biesbaden, ben 9. Geptember 1922. Der Magiftrat. - Breieprujungeftelle.

#### Berdingung.

Die Bimmerarbeiten gur Errichtung eines Bferbeftalles pp. auf bem Gelanbe ber Unteroffisier-Borichule in Biebrich follen im Wege ber öffentlichen

Ausschreibung verbungen werben.
Beichnungen liegen bei der Bauleitung des R. B. A.
in Biedrich, Doderhossftraße, zur Einsicht aus. Berzingungsunterlagen tonnen während der Dienststunden beim R. B. A. Wiesbaden, Rheinbahnstr 2, Immer 22, solange Borrat, für 30 M. bezogen

Eröffnung ber Angebote findet am Freitag, ben 15. Gept. 1822, porm. um 11 Uhr, beim Reichsver-mögensamt Wiesbaden, Rheinbahnftr. 2, 3immer 14.

Biesbaden, ben 7. September 1922. Reichsermogensamt.



Kleider- u. Wäschezenfrale Kein Laden. Keine Filiale. Nur Etage. Billigste Bezugsquelle für Herren-, lüngl. - u. Knabenanzüge sowie Hosen und Leibwäsche. Erstes u. größtes Spez.-Etagengeschäft am Platze. A. Ellinger, Helenenstr. 30, II., Ecke Wellritzstr.

Offene und geschlossene Privat-

wagen nach jeder Richtung. 829 Garage GRUN

7 Taunusstrasse 7.



Stridjaden

Jumper, gute Qualität, billig au verlaufen. Reinemer. Philippsbergitrage 1. S. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Gelegenheitskäufe I I Kleider Cheviet u. Gabardina

1000 bis 4500 Mark. Arnold

Wellritzstr. 11, 1. Et. \*\*\*\*\*\*\*

3mei Maichbeden mit ichweren Marmor-platten für fließ. Waller zu verfaufen Ga. Ding. Retielbecitrage 14. Bart.



## I rinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage = Wiesbaden: Mauergasse 6. Telephon Nr. 577.

## Rirdliche Anzeigen

Sonniag. 10. Geptember. Evangelifche Rirche. Martifirde, 10 Uhr: Bfr. Schihler. 4.80 Uhr: Bfr.

Schübler. 4.30 Uhr: Bir.
Schübler. 4.30 Uhr: Bir.
Diebl. Borm. 11.30 Uhr:
Kindergottesdienli. Bir.
Grein. — Tauten und
Itauungen: Defan D.
Beelenmener. Beerdis.:
Biarrer Grein.
Ringfirche. 8.30 Uhr:
Jugendgottesdienst. Bir.
D. Schlösse. — Borm.
10 Uhr: Biarrer Beers.
11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Bir. D. Schlösser.
Subr: Bir. D. Schlösser.
Subr: Bir. D. Schlösser.
Subr: Bir. D. Schlösser.
Subr: Bir. D. Schlösser.
Subrischenst für Schwersdortesdienst für Schwersdirche. Bir.
In d. Safristei d. Ringsfirche. Bir. D. Schlösser.
Intherfirche. 8.30 Uhr:
Ingendgottesdienst. Bir.
Sochmann. 10 Uhr: Konstitorialrat Korthener.
INdendmahl.) — Borm.
11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Bir.
Sochmann. — Dienstag.
abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Bir. Sochmann.
Rantinentist. 10 Uhr:
Bir. Bereinobans. Blatter
Str. 2. Sonniag. 11.30
Uhr: Kindergottesdienst.
Bir. Schübler. Abends
8.30 Uhr: Ribelstunde.
Mill. Enderson.
Bibelstunde. Bir. Sed.
Bathalilde Rirche.

Rathalilde Rirche.

woch, nachm, 5 Ubr Bibelltunbe. Bfr. Sel.

Ratholijde Rirde. Ratholische Kirche.
Mentratinstirche. Seilige Messen 6. 6.45 u. 12 Uhr. H. Wessen. Berb. 7.30.
Dockamt mit Brediat 10.30 Uhr. — Abends 6 Uhr: Andacht. Mocheniags beil. Messen 10.5, 7.10 u. 9 Uhr. — Samstas. abends 6.15 Uhr: Solve. — Beichtgelegenbeit: Sonntag. morgens von 6 Uhr an. Samstas. nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr. an allen Mocheniagen nachm der Frühmesse.
Maria-Sittliche. Beislige

an allen Mochentagen nachm der Frühmelle.

Baria-Gilfliche. Deilige Meisen 6 u. 7.30 Uhr. Aindergottesdienst 8.45, hochamt 10 Uhr. — Abends 8 Uhr: Andacht sur beil. Gam. Wochentags beil. Mellen 6.30, 7,10 u. 9 Uhr. Donnerstan, abends 8 Uhr: Geitiste Andacht sur Beritiste Sandens and Balbr. Gameiag b. 4—7 u. nach 8 Uhr. Galve.

Breifalfial. Marefirme. 6.30 Uhr: Frühmese. 8 Uhr: Sweite beil. Mellen 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Bochamt. Abends 8 Uhr: Muiteracities . Andacht. Wochentags heil. Wellen um 6.30 und 7 Uhr. — Mittwoch, 6 Uhr: Deil. Melle am Rotburga-

Altar für bie Stifter bes Altars und beren Angeborige. — Beicht-gelegenbeit: Sonntag.

allar jur die Stiller des Altars und beren Angehörige. — Beicht gelegenbeit: Gonntag irüb von 6 Uhr an. Samstag von 4—7 und von 8 Uhr an. Kottavelle zur hl. Elliebeth (Blumeniballchule). Seil. Mehren 7 und 10.45 Uhr. Kinderaottesbienk 8.15. Hodamt 9.30. — Abends 7.30 Uhr. Muticryottes - Andacht. Beichtaelegenbeit Gamstag nachm 3.30 bis 7 u. nach 8 Uhr. Gonntag früh von 6 Uhr an. Heil. Rommunion am Gonntag vor und nach den beiden ersten Gottesbiensten u. nach Bedarf. An den Wertlagen und die beil. Messen um 8.30 u. 7.15 Uhr. — Schulmessen: Montag und Mittwoch. 7.15 Uhr. — Schulmessen: Morten ein Greichtagettschien. Mitte Gemeinde. Kiede in Breußen sugehörig. Doub Str 4. 1 Borm. 10 Uhr: Gottesbienst. Bentillengemeinde. Adleritraße 19. Borm. 9.30

bienst.
Baptillengemeinbe, Adleritraße 19. Borm. 9.30
Uhr: Bredigt. Borm.
10.45 Uhr: Kindersottesdienst. Wachm. 5 Uhr:
Bredigt u. beit. Abendmahl. — Mittwoch,
abends 8.30 Uhr: Bibelu. Gebetsstunde. BredUleban.

abends 8.30 Uhr: Bibel.

u. Gedetsstunde. Bred.
Urban.
Methabiltengemeinde, Ede
Doth u. Dreiweidenstr
Jahressest des Jugendbundes Borm. 9 Uhr:
Weischitunde. 9.45 Uhr:
Festgettesdienst. Festred.
Dr. Lüring. Frantsuria, M. 11 Uhr: Kindergotiegdienst. — Rachm.
3 Uhr: Dauptseier. —
Dienstag. abends 8.15
Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Bred. Gebetsst

Bibelftunde.
Renapoltolijche Gemeinde, Oranienftr. 54. Borm. 9.30 Uhr: Hauptgottes-dienft. 11 Uhr: Kinder-gottesdienft. Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Gottes-dienft.

dienit.
Seilsarmee, hermannfir. 22 Sonntag, vorm.
10 Uhr Heiliaungs Berlamml. Rachm. 2 Uhr:
Rinder Gotteodienst. —
Abends 8.15 Uhr: ErnteDantlest Berlammlung.
mit Schnitteraufführung.
Dienstag, abends 8.15
Uhr: Das Rettungsboot" (Beilsverlamml.).
— Freitag, abends 8.15
Uhr: Das Baterunser"
(Heilsverlammlung).
Freireligiöse Gemeinde.
Conntag, fröh 10 Uhr.
Erbauung im Stadto.
Situngssaal des Rathauses von Brediger
Tishirm.

Irrtümer zu vermeider

teile meiner verehrten Rundichaft mit, daß mein Geschäft hier, Gold- und Silberichmiedewerkstatt nach wie por bestehen bleibt und mit der inserierten Geschäftsverlegung nichts zu tun hat.

Gold- und Gilberichmiedewertstatt Tel. 1506. Obere Webergaffe 56.

Kartoffel-Abschlag!

Brima Specietartoffeln Plb. Mt. 4.10, 10 Pfund 46 Mt., im Sentner billiger. Prima Winterzwiebeln Pib. 10 Wt., 10 Pfd. 95 Mt., ab Lager Kheingauer Etraße 2 Gerner nehme ich noch Bestellungen in Kartoffeln für b. Winterbedarf, in nur zuter Qual., bei reeller Bebienung enigegen. Cael Rirdner. Tel. 4779.



BERLIN W 8, Unter den Linden 1

WIESBADEN, Wilhelmstr. 56

und alle bedeutenden Reiseburgaus.

General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

## Sammelladungs-Gelegenheit

Anfang nächster Woche. Bedeutende Frachtvorteile. Sofortige Anmeldungen erbeten an

L. Rettenmayer G. m. b. H.

Zentrale Nikolasstraffe 5. Telephon 12, 115, 124, 6611.

wohnhaft Luifenstraße, welche mit mir und meinem Freund am Mittwoch abend im Atlantic" war, wird gebeten, zweds wichtiger Angelegenheit mir ihre Abreffe aufjugeben unter S. 813 im Tagbl. Berlag.

1 Ruhesessel

menn a. im Bezug befett, pon Bripat zu taufen gel. Off. u. L. 888 Lagbl.-Al. 2—3 gebr. einf, Schränte, mögl. m. Einlagebrettern zu faufen gelucht. Jacobn. Taunusstrake g.

857

Umsichtige Filial Leiter flotte Bertäufer

nur aus ber Branche, für erftes Rolonial. warenhaus am Blate, zum mögl. balb. Eintriti gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Alt.-Angabe unter J. 818 an ben Tagbi.-Berl.

Schwarze Kleiber Schwarze Blufen Schwarze Röcke . Trauer-Bute .

Trauer-Schleier Trauer - Stoffe

pon ber einfadften bid per eleganteften Ausführung.

Blumenthal



Brima Kahrrad, zu vert. Zifferblatt leuchtend, swei Gelen mit Lederriemen.
Derienige Mittaier, der das hausstrade u. Wilhelmitz am 8. 9. gestoblen bat, ist ertannt (trägt grau. Dut, ichwarz. Rod). Absuged. Rauenibaler Strake 8.

Schmaler grünseibener Gürtel verloren.
Mhsugeden gegen Besugel. Kömerberg 12. 2. schmung dei Bartbolsmae, Kl. Sund (Art Kebn.)
Reißenburgstrake 6.

Berloren goldene Radel mit vier Brillanien, auf bem Wege Taunusstrake, Langgasse. Wieberbringer erhält 5000 Mart Beslohnung. Frau Sensel, Williopsbergitrake 32.

Eine Brosche
mit 4 Sankiren u stein.

mit 4 Saphiren u. flein. Berle verloren. Abzug. gegen hobe Belobnung Inmelier Sert. BBebergaffe 3.

Auto-Anwerfturbel verloren. Gegen Belohn. abzugeben bei Gun. Lang-

Sohe Belohnung bem Wiederbring, meiner am 1. August abbanden gesommenen Alb. Arm-bandeller, Borbers und hinterbedel aum Abschr. Zifferblatt seuchtend, awei Desen mit Leberriemen. Baul Gerbard, Blücherstraße 6.

Bı

Di lid

SE PER SE

ba

du nel

tro

bie

be1

Se Sa

nn

tut

ber

bet

ihr fet Du

idyo

pai

tul

ift,

ern

red

fen

Todes-Unzeige.

Am 7. b. D. entichlief nach furgem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater und Grofbater

Herr Philipp Schmidt

im 71: Lebensjahre.

Die trauernden hinter liebenen : Raroline Comidt, geb. Graubner nebft Angehörigen.

Wiesbaben ben 8. Geptember 1922. Blatter Str. 52.

Die Beerdigung findet Wontag, ben 11. September, vormittags 101/2 Uhr, auf dem Nordfriedhof ftatt.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, baß meine liebe, bergens-gute Fau, uniere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und

Frau Emma Reitinghaus

nach turgem, ichwerem Beiben im Alter von 30 Sahren geftern nachmittag 6 fibr fanft entfchlafen ift.

De tranernben Sinterbliebenen: Martin Mettin hand u. Rinber. Familie Mbt.

Sonnenberg, Dnisburg, 9. Cept. 1922. Die Beerbigung fintet Montag, 11. 9., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhaufe Langgnifes, aus ftatt.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim heimgange unferes lieben, unbergeftlichen Entschlafenen

Herrn Friedrich Setler

für die gafireichen Krang- und Blumenipenben fagen wir auf biefem Bege unieren herz chiten Dant. Befonderen Dant herrn Pjarrer Merg für feine troftreichen Borte.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen:

Friedrich Geiler.

Wiedbaben, ben 8. Geptember 1922.